



Einwohner- und Ortsbürgergemeinde
Gränichen

Einladung für

Einwohnergemeindeversammlung

vom Freitag, 14. Juni 2024, 19.00 Uhr

Ortsbürgergemeindeversammlung

vom Montag, 17. Juni 2024, 19.00 Uhr

Rechnungsauszüge 2023

Stimmrechtsausweis siehe letzte Umschlagseite

Inhalts-Übersicht

	Seite
Einladung	
• Allgemeine Hinweise	2
Traktandenliste	
• Einwohnergemeinde	3
• Ortsbürgergemeinde	4
Berichte und Anträge Einwohnergemeinde	
• Traktandum 1 Protokoll	5
• Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2023	5
• Traktandum 3 Jahresrechnung 2023	25
• Traktandum 4 Sanierung Hydrantenanlage. Verpflichtungskredit	26
• Traktandum 5 Tanklöschfahrzeug Feuerwehr. Ersatzbeschaffung. Verpflichtungskredit	28
• Traktandum 6 Entwicklungsrichtplan Zentrum. Verpflichtungskredit	30
• Traktandum 7 Projekt Spielgruppe. Subventionierung. Wiederkehrende jährliche Ausgabe	36
• Traktandum 8 Verschiedenes und Umfrage	37
Berichte und Anträge Ortsbürgergemeinde	
• Traktandum 1 Protokoll	38
• Traktandum 2 Rechenschaftsbericht 2023	38
• Traktandum 3 Jahresrechnung 2023	40
• Traktandum 4 Kauf Parzelle 404, Mitteldorfstrasse. Verpflichtungskredit	41
• Traktandum 5 Reglement über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement)	42
• Traktandum 6 Verschiedenes und Umfrage	45
Rechnung 2023 Einwohnergemeinde	47
Rechnung 2023 Ortsbürgergemeinde	50
Bestelltalon / Fragen	52

Einladung

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat lädt Sie als Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur Einwohnergemeindeversammlung am Freitag, 14. Juni 2024 und die Ortsbürger herzlich zur Ortsbürgergemeindeversammlung vom Montag, 17. Juni 2024 ein.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Allgemeine Hinweise

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den einzelnen Traktanden liegen während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung ist auf der Webseite der Gemeinde www.graenichen.ch im Bereich "Politik & Verwaltung" → Politik → Gemeindeversammlung veröffentlicht. Fragen zur Gemeindeversammlung werden gerne beantwortet. Bitte benutzen Sie die E-Mail-Adresse kanzlei@graenichen.ch oder für den finanziellen Bereich finanzen@graenichen.ch.

Stimmrechtsausweis

Die Rückseite dieses Heftes dient als Stimmrechtsausweis und ist am Eingang zum Versammlungslokal den Stimmzählern abzugeben.

Tonaufnahme

Für die Erstellung des Protokolls werden Tonaufnahmen gemacht. Diese werden nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht.

Apéro

Im Anschluss an die Gemeindeversammlungen sind die Stimmberechtigten zu einem Apéro bzw. einem Imbiss eingeladen.

Gränichen, 22. April 2024

Gemeinderat Gränichen

Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung

**vom Freitag, den 14. Juni 2024, 19.00 Uhr
in der Mehrzweckhalle**

Traktanden

1. Protokoll
2. Rechenschaftsbericht 2023
3. Jahresrechnung 2023
4. Sanierung Hydrantenanlage. Verpflichtungskredit
5. Tanklöschfahrzeug Feuerwehr. Ersatzbeschaffung. Verpflichtungskredit
6. Entwicklungsrichtplan Zentrum. Verpflichtungskredit
7. Projekt Spielgruppe. Subventionierung. Wiederkehrende jährliche Ausgabe
8. Verschiedenes und Umfrage

Apéro

Im Anschluss an die Einwohnergemeindeversammlung sind die Stimmberechtigten herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung

**vom Montag, den 17. Juni 2024, 19.00 Uhr
im Seminarraum Werkhof Moortal**

Traktanden

1. Protokoll
2. Rechenschaftsbericht 2023
3. Jahresrechnung 2023
4. Kauf Parzelle 404, Mitteldorfstrasse. Verpflichtungskredit
5. Reglement über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement)
6. Verschiedenes und Umfrage

Imbiss

Im Anschluss an die Ortsbürgergemeindeversammlung wird ein Imbiss im Forstwerkhof offeriert.

Einwohnergemeinde

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2023 wurde durch die Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2023 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2023

0 Allgemeine Verwaltung

Die nachfolgende Auflistung widerspiegelt die Dynamik der Gränicher Gemeindeverwaltung.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist mit der gleichen Besetzung wie im Vorjahr in das neue Jahr gestartet. Peter Stirnemann hat per 31. Dezember 2023 sein Amt als Gemeindevorsteher niedergelegt. – Am 30. März 2023 lud der Gemeinderat zusammen mit dem Gränicher Gwärb zur Podiumsveranstaltung «Gräniche diskutiert» ein. Der Anlass zum Thema «Arbeitskräftemangel – Herausforderung für Politik, Gewerbe und Verwaltung» wurde von fast 70 Personen besucht. – Am 26. Oktober 2023 fand eine öffentliche Orientierungsversammlung zum Projekt VERAS statt. – Am 14. August 2023 wurde das meet and greet mit den Ortsparteien und den Abteilungsleitenden durchgeführt. – Der Hock mit den ehemaligen Gemeinderäten fand am 19. Juni 2023 statt. – Im Jahr 2023 fanden 49 Gemeinderatssitzungen (Vorjahr: 52) statt, davon waren 29 ordentliche (Vorjahr: 30) und 20 Auflassesitzungen (Vorjahr: 22). Es wurden 445 Traktanden (Vorjahr: 449) behandelt.

Berichte und Anträge Einwohnergemeinde

Kommissionen/Funktionäre

Im 2023 wurden folgende Personen in Kommissionen / Funktionen gewählt:

<i>Kommission / Funktionäre</i>	<i>Name</i>
Bibliothekskommission	Suter Barbara
Energie- und Klimakommission	Naef Bruno
Energie- und Klimakommission	Kuhn Elmar
Energie- und Klimakommission	Brechbühl Jan
Energie- und Klimakommission	Sonderegger Cordula
Energie- und Klimakommission	Lüem Hanspeter
Energie- und Klimakommission	Fetscher Andreas
Energie- und Klimakommission	Purtschert Michael
Energie- und Klimakommission	Haller Roman
Feuerwehrkommission	Berisha Qaush
Kerngruppe Parkierungskonzept	Mumenthaler André
Kerngruppe Parkierungskonzept	Schmid Marion
Kerngruppe Parkierungskonzept	Purtschert Michael
Kerngruppe Parkierungskonzept	Wohlgemuth Rolf
Arbeitsgruppe Gesundheit	Fetscher Andreas
Arbeitsgruppe Gesundheit	Schmid Marion
Arbeitsgruppe Gesundheit	Baumann Judith
Arbeitsgruppe Gesundheit	Stirnemann Regula
Arbeitsgruppe Gesundheit	Lehner Roger
Arbeitsgruppe Gesundheit	Korner-Wyss Sara
Arbeitsgruppe Gesundheit	Dettke-Niederberger Karin
Arbeitsgruppe Gesundheit	Jäger Martin
Baukommission Oberstufenschulhaus	Lüem Hanspeter
Baukommission Oberstufenschulhaus	Heller Regina
Baukommission Oberstufenschulhaus	Widmer Matthias
Baukommission Oberstufenschulhaus	Kamber Michael
Baukommission Oberstufenschulhaus	Lüthi Daniel
Baukommission Oberstufenschulhaus	Brechbühl Jan

Im 2023 sind folgende Personen aus Kommissionen / Funktionen ausgetreten:

<i>Kommission / Funktionäre</i>	<i>Name</i>
Bibliothekskommission	Niklaus-Lütolf Patricia
Redaktion Dorfblatt	Lüscher Erika
Energie- und Klimakommission	Fetscher Andreas
Feuerwehrkommission	Bumbacher Andreas
Feuerwehrkommission	Keller Andreas
OK Jugendfest 2023	Boss Christian
OK Jugendfest 2023	Dahinden Muriel
OK Jugendfest 2023	Derendinger Lisa
OK Jugendfest 2023	Heller Regina
OK Jugendfest 2023	Läuppi Maja
OK Jugendfest 2023	Lehner Roger
OK Jugendfest 2023	Lüthi Daniel
OK Jugendfest 2023	Purtschert Michael
OK Jugendfest 2023	Schöni Rahel
OK Jugendfest 2023	Seiler Beatrice

Arbeitsgr. Gemeindelandreglement	Lüem Hanspeter
Arbeitsgruppe Löhne	Stirnemann Peter
Ortsbürgerkommission	Stirnemann Peter

Personal

	2023	2022
Eintritte	18	27
Austritte	19	14
Pensionierungen	0	6
Dienstjubiläen	12	10

Lernende

Die Gemeinde ist auch ein wichtiger Ausbildungsbetrieb. Im Jahr 2023 absolvierten 5 Lernende ihre Ausbildung bei der Gemeinde.

	1. Lehrjahr	2. Lehrjahr	3. Lehrjahr
Kaufmann/-frau EFZ, (Fachrichtung öffentliche Verwaltung)	1	1	1
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkdienst)			
Forstwart/in EFZ		1	1

Gemeindeverwaltung

Sämtliche Verwaltungsabteilungen und Betriebe erstellen jährlich einen ausführlichen Verwaltungsbericht zu Händen des Gemeinderates. Die verschiedenen Inspektionen der Aufsichtsbehörden auf der Verwaltung sind durchaus gut ausgefallen.

Stellenplan

Die Gemeindeversammlung hat der Einwohnergemeindeversammlung mit den Bereichen Gemeindeverwaltung, Schule / Musikschule (sofern durch Gemeinde angestellt) und Werke vom 28. November 2022 45.5 Stellen genehmigt. Per Ende Jahr waren 39.8 Stellen besetzt.

Informatik

Im Jahr 2023 wurden nebst den internen Supportdienstleistungen für die Gemeindeverwaltung sowie deren Annex-Betriebe verschiedene Projekte durch die Abteilung Informatik realisiert. Speziell zu erwähnen ist die Erneuerung der physikalischen Serverumgebung. Es wurden zwei neue Server sowie ein neues SAN (Datenspeicher) als Ersatz beschafft und in Betrieb genommen. Ebenfalls wurden im selben Schritt die Core-Switches sowie die Notstrombatterie (USV) ersetzt. Die veraltete Firewall wurde durch ein modernes Produkt abgelöst, welches über performante Hardware sowie innovative Softwareerneuerungen verfügt. Um Synergien im Bereich IT-Sicherheit nutzen zu können, wurde ebenfalls die bestehende Antivirus-Lösung durch ein Produkt des Firewall-Herstellers ersetzt. Alle Clients sowie Server konnten erfolgreich auf den neuen Antivirus umgestellt werden.

Da die bisher eingesetzten Mailservices durch den Kanton Aargau gekündigt wurden, musste im Jahr 2023 ein Wechsel der Mailservices vollzogen werden. Die Entscheidung fiel auf den Anbieter Seppmail. Durch den Wechsel konnte im Bereich E-Mail-Signierung sowie Anti-Spam-/Phishing-Technologie ein Mehrwert

sowie eine Verbesserung erzielt werden. Im Bereich Client Lifecycle Management (CLM) besteht ebenfalls Handlungsbedarf. Die Clients der Abteilung Steuern / Einwohnerdienste / Kanzlei sowie des Gemeinderats wurden durch neue Laptops inkl. Dockingstations ersetzt. Die restlichen Clients werden im Jahr 2024 in Vorbereitung auf das Supportende (EOL) von Windows 10 folgen.

Öffentliche Sicherheit

Polizei/Sicherheit

Markante Abweichungen zum Vorjahr konnten nicht verzeichnet werden. Grössere Abweichungen gab es bei den Hilfeleistungen und bei Streit/Drohung. Letzteres ist sicherlich auf das Ausrücken an den Bahnhof Aarau zur Unterstützung zurückzuführen.

ZSO aargauSüd/RFO

Den ZSO erreichen laufend neue Aufträge aus der AMB, welche zu bearbeiten sind. Die Belastung der Stabsmitglieder erhöht sich dadurch. Es stellt sich die Frage, wie lange diese Tendenz noch anhält, bis die Grenze der Miliztauglichkeit erreicht ist.

Die Energiemangellage beschäftigte anfangs des Jahres noch, jedoch mit wesentlich niedrigerer Intensität als im Vorjahr. Unter dem Jahr sind aufgrund von Starkregen mehrmals die Pegel der Flüsse teilweise bis zur Hochwassergrenze gestiegen. In der Region sind jedoch keine nennenswerten Probleme entstanden. An einer internen Übung hat sich der ZSO darauf vorbereitet, durch das RFO Zurbiet beübt zu werden. Beide Übungen konnten erfolgreich bewältigt werden. Die Lehren daraus werden in die Ausbildung einfließen. Als Highlight darf der Besuch bei der Eniwa bezeichnet werden. Mit interessanten Referaten zum Thema «Wasserversorgung während der Energiemangellage» und «Energiemangellage im Kontext OSTRAL (Strom) und KIO (Gas)» hat sich das RFO-Jahr zu Ende geneigt.

Personell mussten im Laufe des Jahres leider zwei Rücktritte aus dem RFO zur Kenntnis genommen werden. Erfreulicherweise konnten mit Jonas Hofmann (Chef Lage) und Yves Senn (Stabs-Chef Stv.) zwei wichtige Positionen neu besetzt werden.

Betreibungsamt

Seit 2007 ist Gränichen dem Regionalen Betreibungsamt Buchs (Gemeinden Aarau, Buchs, Suhr, Gränichen, Küttigen, Biberstein, Densbüren und Erlinsbach AG) angeschlossen.

Einbürgerungen

Im Jahr 2023 wurden 18 Gesuche um Einbürgerung eingereicht. Diese Gesuche umfassten total 24 Personen mit folgenden Nationen:

Nationalität	Anzahl Gesuche	Anzahl Personen
Unbekannt	1	1
Afghanistan	2	2
Deutschland	1	1
Italien	2	3
Kosovo	3	5
Kroatien	3	4
Serbien	2	2
Spanien	1	1
Sri Lanka	1	1
Türkei	2	4

Davon wurde kein Gesuch zurückgezogen.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 12 Personen eingebürgert. Der Gemeinderat hat in vier Sitzungen die Einbürgerungsgesuche geprüft und die persönlichen Gespräche mit den Gesuchstellenden geführt.

Feuerwehr

Die Feuerwehr Gränichen bewältigte im Jahr 2023 insgesamt 27, meist kleinere Einsätze. Erwähnenswert sind der Brand in der Einstellhalle an der Bienstelstrasse vom 18. Januar 2023, sowie auch das Starkregenereignis vom 12. Juli 2023, bei welchem innert acht Minuten 19 Alarmeingänge von Hilfesuchenden registriert und anschliessend bewältigt wurden.

Im März organisierte die Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Aargauischen Gebäudeversicherung den Einführungskurs für neue Feuerwehrangehörige in Gränichen. Dieser Kurs wird auch in den beiden kommenden Jahren in Gränichen durchgeführt. Die Atemschutz-Abteilung besuchte im Mai eine Halbtagesübung in Wangen an der Aare, welche durch den Bezirksfeuerwehrverband Aarau organisiert wurde. Der jährlich stattfindende Informationsabend für interessierte neue Feuerwehrangehörige war wiederum sehr erfolgreich. Obwohl von den über 250 eingeladenen Einwohnern nur ein gutes Dutzend am Informationsabend teilnahmen, konnten wiederum neun neue Personen für den Feuerwehrdienst in Gränichen begeistert werden. Der Personalbestand der Feuerwehr Gränichen konnte in den letzten Jahren kontinuierlich leicht gehoben werden und beträgt Ende 2023 genau den Soll-Bestand von 93 Personen.

Mit dem Jahresabschluss am 17. November 2023 im Feuerwehrmagazin, an welchem auch die Beförderungen per 2024, sowie die Verabschiedung der langjährigen Feuerwehrleute stattfand, wurde das Feuerwehrjahr beendet. Ende Jahr beendete der Kommandant Stellvertreter Lt Andi Bumbacher nach 21 Jahren Feuerwehrdienst seine aktive Feuerwehrlaufbahn und übergab seine Funktion an Oblt Alex Gut. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz in der Feuerwehr!

1 Bildung

Schule

Im Schuljahr 2023/2024 wurden 915 Schülerinnen und Schüler (SuS) von 83 Lehrpersonen an 45 Abteilungen am Standort Gränichen unterrichtet und von 11 Heilpädagoginnen- Pädagogen, sowie 14 Assistenzpersonen begleitet. Einzelne Lehrpersonen waren auch im Förderbereich tätig. 94 Schülerinnen und Schüler besuchten die Bezirksschule Suhr. An der Realschule konnten zwei Abteilungen in der 7. Klasse gebildet werden.

Die Schule Gränichen wird von drei Schulleitungen (SL) inklusive Musikschulleiter geführt. Das Schulleitungsmodell mit 3 gleichwertigen Stufenleitern hat sich bewährt und zeigt sich in einer klaren Struktur wieder. Auf der Organisationsebene wurden die übergeordneten und die stufenspezifischen Bereiche der Schulleitungen entsprechend zugeordnet. Das SL-Kontingent beträgt 285 Stellenprozente. Mit den Dotierungen der Stellenprozente in der Schulleitung konnte an der Schule eine Projektleitung im pädagogischen ICT-Bereich eingesetzt und ein pädagogisches IT-Konzept in Auftrag gegeben werden. Der verantwortlichen Person wurden 15 Stellenprozente als Fachspezialist*in Schulleitung Volksschule zugesprochen. Das Konzept wurde erarbeitet und befindet sich nun in der Umsetzungsphase. Die Stelle wurde intern besetzt. Die Schulleitung ist aufgrund des Fachkräftemangels angehalten, flexiblere Arbeitsmodelle zu prüfen und ins Auge zu fassen. Die gesprochenen Ressourcen erlauben es der Schule, sich den Gegebenheiten jeweils anzupassen und die Personalplanung entsprechend vorzunehmen. Die Lehrpersonen stehen in der Pflicht, eine Jahresplanung vorzunehmen und diese der zuständigen Schulleitung abzugeben.

Das BKS gewährt den Schulen jeweils bis zu 6 Halbtage (Arbeitszeit), die als Freitage verwendet werden können. Das SLT verfügt über diese Ressource und entscheidet, wie diese eingesetzt werden. Die neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschulen haben sich dank einer sorgfältigen Erarbeitung bei uns bewährt. Das Funktionendiagramm bildet die Organisationsstruktur klar ab und gliedert die strategische sowie die operative Führung in die jeweiligen Aufgabebereiche.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulsozialarbeit (SSA) mit der Schnittstelle Abteilung Soziales läuft problemlos. Die Schulleitungen stehen in regelmäßigem Austausch mit der SSA und besprechen die jeweiligen Probleme der verschiedenen Anspruchsgruppen. Die Schule führt etliche Präventionsprojekte durch. Zu den aktuellen Themen z. Bsp. Gewalt, Sucht oder Medienkompetenz, konnte man an der Schule Veranstaltungen planen und durchführen. Dabei werden subventionierte sowohl als auch kostenpflichtige Angebote gebucht.

Musikschule

An der Musikschule unterrichteten 14 Musiklehrpersonen 239 Lernende. Am mCheck nahmen 19 SuS von verschiedenen Fachschaften teil. Die Stufenprüfungen mit der darauffolgenden Zertifikationsfeier konnten in einem feierlichen Rahmen durchgeführt werden. Die Musikschule bietet vier verschiedene Ensembles an. Die Schüler*innen haben dort die Möglichkeit, ihr Erlerntes zur Anwendung zu bringen und im gemeinsamen Zusammenspiel anzuwenden. Das gemeinsame Musizieren, stellt nebst dem musikalischen auch den sozialen Aspekt in den Vordergrund. Am Adventskonzert in der reformierten Kirche konnten einige Schüler*innen ihr Können unter Beweis stellen. Der eigens für das Konzert zusammengestellte Kinderchor der Volksschule, unter der Leitung von Frau Karin

Sager, überzeugte in jeder Hinsicht. Es war eine grosse Freude, den Kindern beim Singen und Musizieren zuzuhören. Verschiedene Vorspielstunden der jeweiligen Fachschaften haben unterjährig stattgefunden. Die Musikschule wird geschätzt und erfreut sich einer grossen Beliebtheit.

Die Arbeit der Musikschulleitung wird in einem Pensum von 30 % und die der Musikschulverwaltung in einem Pensum von 15 % ausgeführt.

2 Kultur, Freizeit

Kultur

Auch dieses Jahr begann das neue Jahr mit dem Klavierkonzert von Teemu Holma. Die ZuhörerInnen kamen wie gewohnt in den Genuss eines hochstehenden Konzertes. Im Februar stand dann Michel Gammenthaler, einer der Höhepunkte des Kulturprogrammes 2023, auf der Bühne in der Aula und verzauberte buchstäblich die gut 200 ZuschauerInnen mit seinem abwechslungsreichen, spannenden Programm. Am nationalen Biblio-Weekend im März unterstützte die Kommission Kultur das Bibliotheksteam bei der Durchführung der Lesung von Petra Ivanov in der Bibliothek, welcher 28 Interessierte beiwohnten. Riklin und Schaub standen im März auf der Bühne in der Aula und unterhielten mit ihrem Musik-Comedy Programm die knapp 100 ZuschauerInnen. So war der März mit gutem kulturellem Programm besetzt. Im Mai beendete die Band Red Coffee mit ihrer Fusion-Musik, ein Mix aus Jazz- Funk- und Rockmusik, das erste Halbjahr des Gränicher Kulturprogrammes.

Am 1. August versammelten sich die Interessierten des Nationalfeiertagsprogramms wegen des schlechten Wetters in der Mehrzweckhalle, um den spannenden Ausführungen der Rednerin Annina Bächli zuzuhören. Sie erzählte lebhaft, authentisch und interessant von ihren Einsätzen als Mitglied des 47. Kontingents der Swisscoy zum friedensfördernden Einsatz im Kosovo und erntete dafür grossen Applaus. Ebenfalls guten Anklang fanden die von der Gemeinde spendierten Bratwürste mit Brot. Die Festwirtschaft wurde durch die Abteilung Männer Senioren des Gränichen STV organisiert.

Im August stand die Formation „La belle Affaire“ auf dem Programm. Zu ihrer chansonesken Poesie, beeinflusst von World-Folk, mochten einige der leider nicht sehr zahlreich erschienenen ZuhörerInnen im Schlosshof der Liebegg, zu tanzen. Guten Anklang fand der Hamburger-Wagen, bei dem sich die BesucherInnen verpflegen konnten.

An zwei Karaoke-Anlässen in der Aula, im März und im September unterstützte die Kulturkommission das Veranstalterpaar, Sandro und Susi, bei der Werbung und der Organisation der beliebten Karaoke-Anlässe. Ende Oktober spielten für die 35 BesucherInnen der Reformierten Kirche Gränichen Philippe Emanuel Haas, Panflöte & Alessandro Passuelo an der Orgel, ein stimmiges Herbst-Konzert. Ende November schlussendlich fand als weiterer Höhepunkt die Oldies Night statt. Die knapp über 100 Tanzlustigen konnten sich bei guter, abwechslungsreicher Disco-Musik, aufgelegt durch DJ Alexander, bis um 2 Uhr nachts vergnügen. Die Stimmung war von A bis Z sehr gut und der Umsatz an der speziell eingerichteten Bar beträchtlich! Ein gelungener Abschlussanlass der Kulturkommission Gränichen.

Für die Organisation der Anlässe und die Planung des Programms 2024 waren unter Leitung der Gemeinderätin Regina Heller 5 Sitzungen notwendig. Weitere

Informationen und Bilder zu «Kultur in Gränichen» können im Internet unter www.kulturingraenichen.ch abgerufen werden.

Der Neujahrsanlass 2023 wurde ausnahmsweise vom OK 100 Jahre Gränicher Gwärb organisiert und durchgeführt. Die Ehrung der neun Personen mit sportlichen- und beruflichen Leistungen des vergangenen Jahres konnten im Rahmen der Feierlichkeiten durch Gemeinderätin Regina Heller vorgenommen werden.

Mittagstisch

Die Anzahl der Schüler und Erwachsenen, welche den Mittagstisch regelmäßig besuchen, blieb Anfang 2023 gegenüber dem Vorjahr stabil, oder nahm leicht zu. Bestimmt gibt es immer noch Familien, die seit der Pandemie ihre Kinder daheim verpflegen. Viele arbeiten nach wie vor zu Hause.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August gab es einige Abgänge am Mittagstisch. Diese waren unterschiedlich bedingt. Es gab gute Kunden, die aus Gränichen wegzogen. Dann einzelne Kinder, die in die Oberstufe nach Suhr wechselten und nun den Weg nicht mehr auf sich nehmen möchten. Andere junge Menschen haben im Sommer eine Lehre begonnen und brauchen das Angebot des Mittagstisches nicht mehr. Ab dem Herbst 2023 kamen aber wieder einige neue Gesichter dazu und die Anzahl der Essen konnte wieder gesteigert werden.

Mit einer Zunahme von 100 Mahlzeiten für Kinder und 230 Mahlzeiten für Erwachsene liegen wir aber über den Zahlen von 2022. Die steigende Tendenz ist erfreulich.

Auch der monatlich durchgeführte Senioren-Mittagstisch, welcher von der Kirche organisiert wird, wird sehr geschätzt. Neun Mal durften rund 40 SeniorInnen bewirtet werden. Wenn der Mittagstisch während der Schulferien geschlossen ist, wird dieser Anlass anders organisiert – er findet aber trotzdem statt.

Nachdem Ursula Schnegg den Mittagstisch im März 2023 verlassen hat, konnte Janine Buballa als gelernte Köchin eingestellt werden. Das neue Team wuchs im Verlauf der Monate zusammen und die Arbeit im vierköpfigen Team funktioniert sehr gut. Einige herkömmliche Abläufe wurden geändert und viele beibehalten. Nach wie vor werden die Menüs jeden zweiten Dienstag geplant und besprochen. Dabei wird darauf geachtet, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist und die Menüs saisonal, frisch, gesund und ausgeglichen sind. Täglich wird ein gemischter Salat, oder eine Suppe, ein Hauptgang und ein Dessert serviert. Die Menüs können immer auch in einer vegetarischen Variante angeboten werden.

Die Preise haben sich 2023 nicht verändert. Mit einem Abo, das man vor Ort lösen kann, isst ein Kind für 100 Franken 11 Menüs. Für Erwachsene kostet ein solches Abo 150 Franken. Wenn ein Kaffee dazukommt sind es 175 Franken. Das Mittagstisch-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Bibliothek

Im Verlauf des Jahres 2023 war die Bibliothek wieder ein beliebter Treffpunkt für Gross und Klein. Über 17'000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Bibliothek als Lese- und Lernort, Veranstaltungstreffpunkt und Ort der Begegnung.

Über 1'200 Leserinnen und Leser entliehen regelmässig Lesestoff aus dem umfangreichen Bestand der Bibliothek, der mittlerweile auf über 13'000 Bücher und Medien angewachsen ist. Oder sie nutzten die Möglichkeit der virtuellen Ausleihe – jederzeit, unabhängig von den Öffnungszeiten der Bibliothek und für Mitglieder kostenlos – Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Hörbücher und Musik aus der Onleihe-App herunterzuladen. Die digitalen Ausleihen über die Plattform Onleihe sind im Berichtsjahr erneut angestiegen. Waren es im 2022 noch 6.6% sind es im

2023 bereits erfreuliche 8.8%. Dass die digitalen Medien eine beliebte und inzwischen unverzichtbare Bestandeseergänzung darstellen, ist unbestritten.

Ein zentrales Anliegen der Bibliothek ist auch die Leseförderung, insbesondere angesichts der letzten PISA-Studie, die zeigte, dass bereits jeder vierte Jugendliche Schwierigkeiten beim Lesen hat. Die Bibliothek setzt dabei auf frühzeitige Förderung und vielfältige Angebote. Projekte wie «Buchstart» und «Geschichten durch den Winter» wecken die Begeisterung für das Lesen bereits in jungen Jahren. Mit Klasseneinführungen und zahlreichen Besuchen von Schulklassen bietet die Bibliothek eine ergänzende Bildungsplattform, die über den Schulunterricht hinausgeht.

Schwimmbad Suhr-Buchs-Gränichen

Die Freibadsaison des Jahres 2023 stand ganz im Zeichen der Umsetzung des überregionalen Projekts der Traglufthalle über dem Schwimmbecken und der notwendigen Erneuerung der Garderoben. Am 13. Januar konnte feierlich der Spatenstich zu diesem Projekt durchgeführt werden. Die Abbruch- beziehungsweise Entkernungsarbeiten des Garderobengebäudes gingen zügig voran. Die Arbeiten der verschiedenen Gewerke griffen optimal ineinander. Auch die Umgestaltung der Umgebung konnte planmässig durchgeführt und auf den Saisonstart grösstenteils fertig gestellt werden.

Auf den 1. April wurde mit Martin Ullmann ein zusätzlicher Bademeister angestellt. Diese Stelle ist für den ganzjährigen Betrieb nötig. Die alljährlichen Vorbereitungsarbeiten gestalteten sich durch die Umbaumassnahmen schwierig. Einige Reinigungsarbeiten mussten mehrmals durchgeführt und die Arbeitsabläufe den ausserordentlichen Bedingungen angepasst werden. Ein ausserplanmässiger Defekt der Abwasserpumpen in der Technik gestaltete sich als schwierig und kostenintensiv. Von den vorhandenen zwei Pumpen konnte eine bestehende instandgesetzt werden. Die andere Pumpe wurde ersetzt.

Saisonverlauf

Am 29. April startete die Freibad Saison 2023. Die neu gestalteten Lagerräume (Sommerlager Traglufthalle) wurden provisorisch als Garderoben umfunktioniert. Es fehlten allerdings Duschen, Sanitäreinrichtungen sowie Föhnplätze.

Obwohl das Wetter in den Ferien sommerlich blieb, liessen die Besucherzahlen doch merklich nach. Die Reisewelle setzte auch in diesem Jahr pünktlich zum Ferienbeginn ein. Anfangs August konnten endlich die neuen Garderoben in Betrieb genommen werden. Ein entsprechendes Eröffnungsfest sollte allerdings erst mit der Eröffnung der Traglufthalle im Herbst stattfinden. Die neuen Garderoben fanden einen sehr positiven Anklang bei den Gästen. Auch in diesem Jahr blieben wir von Unfällen und Verletzungen grösstenteils verschont.

Am Sonntag, 10. September endete die Freibadsaison 2023. Mit 71'224 Besucherinnen und Besuchern konnten überdurchschnittlich viele Gäste verzeichnet werden.

Aktivitäten

Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten konnten die Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden. Der «Huber Mehrkampf Cup», ein halbtägiger Schwimmwettbewerb, war erneut ein toller Anlass. Hierfür war das Schwimmbad vormittags für die Öffentlichkeit geschlossen. Als Ausgleich fand an diesem Tag das erste

Vollmondschwimmen statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen und über 1'000 BesucherInnen war dies ein gelungener Anlass. Der Monat Juni war mit knapp 25'000 Eintritten ein besucherstarker Monat. Das zweite Vollmondschwimmen im Juli fiel aufgrund des schlechten Wetters aus. Ein weiteres Highlight der Saison 2023 war die 7. Swim-Night-Suhr. Dieses Event hat sich zu einem überregionalen Sportanlass für Jedermann entwickelt, wie die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen zeigen.

Technik, Wasseranalyse und Kontrolle Restaurant

Die Wasseranalyse ergab analog der vergangenen Jahre gute Ergebnisse. Neu ist, dass der Badbetreiber selbst ein externes Institut mit der Analyse beauftragen muss. Ausserdem werden zusätzliche Parameter (Chlorat und Bromat) bestimmt. Die Messergebnisse gerade dieser neuen Parameter entsprachen nicht den Anforderungen. Allerdings ist die Datenlage hierzu noch dünn und die vorgeschlagenen Massnahmen wurden bereits mehrheitlich umgesetzt. Auf die Kontrolle des Restaurants wurde seitens Kantons verzichtet, sicherlich ein Ergebnis der tollen Ergebnisse der vergangenen Jahre. Aussergewöhnlich war sicherlich auch die Auszeichnung der «Beste Badi-Pommes der Region Aargau» durch Argovia-Today.

Personal

Leider hat Herr Martin Ullmann bereits in der Probezeit die im April angetretene Stelle gekündigt. Ausserdem hat die langjährige Mitarbeiterin und stellvertretenden Betriebsleiterin Frau Daniela Nusseck auf Ende August den Betrieb verlassen. Dies führte neben den Baumassnahmen zu erheblichen Mehrbelastungen des bestehenden Personals. Die Stellen wurden entsprechend ausgeschrieben und mit Frau Kirsten Bruhn konnte bereits auf 1. August eine ausgebildete und engagierte Badmeisterin angestellt werden. Ab dem 1. November wurde mit Herr Robert Arthofer ein weiterer Badmeister angestellt und das Team entsprechend komplettiert.

Vorbereitung Wintersaison

Am 12. September wurde mit dem Aufbau der Traglufthalle begonnen. Insgesamt 20 Personen halfen tatkräftig beim erstmaligen Aufrichten der Halle. Neben dem Baditeam waren das hauptsächlich Helfer des Schwimmvereins Aarefisch sowie Mitarbeiter des Bauamtes Suhr. Am Mittwoch, 13. September stand die Halle das erste Mal über dem Schwimmbecken. Bis zum Einweihungstermin am 21. Oktober blieb noch ausreichend Zeit, die technischen Installationen sowie den Verbindungsgang zum Garderobengebäude aufzustellen. Die betrieblichen Abläufe konnten erarbeitet und angepasst werden. Auch hierfür war die enge Zusammenarbeit mit dem SC Aarefisch und das «Herantasten» an den Badetrieb in der neuen Traglufthalle, insbesondere für das Personal, wichtig.

Am 21. Oktober fand ein grosses Einweihungsfest der überregionalen Traglufthalle statt. Hierfür wurden die ortsansässigen Vereine der Gemeinden Suhr, Buchs, Gränichen aber auch Aarau herzlich eingeladen. Neben einem offiziellen Teil fand nachmittags auch ein Anlass für die Bevölkerung statt. Das Schwimmbadpersonal führte die Gäste in Gruppen durch die neue Halle und die Garderoben. Dieser Anlass stiess bei der Bevölkerung auf sehr grosses Interesse. Die letzte Führung fand um 17 Uhr statt und war immer noch ausgebucht. Bereits am 23. Oktober konnten Schwimmerinnen und Schwimmer aus der Bevölkerung sowie Schulklassen das neue Angebot nutzen.

Mittlerweile hat sich das Schwimmen in der Traglufthalle während der Wintermonate etabliert. Neben dem SC Aarefisch nutzen die Sportler das Triathlon Club Aarau die tollen Trainingsbedingungen. Die Primarschule Gränichen hat bereits ihr Schwimmschul-Konzept umgesetzt. Jeweils montags findet für knapp 100 Kinder der 1. und 2. Klassen Schulschwimmen im Tiefwasser durch eine ausgebildete Schwimmlehrperson statt. Aber auch seitens der Schulen Suhr und Buchs wird die Halle vereinzelt zum Schwimmen genutzt. Bereits heute nutzen zahlreiche Gäste die einzigartige Möglichkeit, im Kanton Aargau auch im Winter auf einer 50 m Bahn zu schwimmen. Das auf die Wintersaison eingeführte Reservationskonzept mit Onlinebuchung, Belegungsplan und Rabattsystem hat sich bewährt.

3 Gesundheit

Als Pilzkontrolleur amtierte wiederum Karl Marti, Unterkulm. Nachdem er am 26. Januar 2024 verstorben ist, konnte mit Rudolf Jean-Richard, Aarau, ein kompetenter Nachfolger gewählt werden. Herr Jean-Richard ist als Pilzkontrolleur auf der Webseite der Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane der Schweiz, www.vapko.ch, eingetragen und führt auch Pilzkontrollen für die Stadt Aarau und die Gemeinde Suhr durch. Die Kontrollen werden nach telefonischer Voranmeldung unter 078 846 97 06 vorgenommen.

4 Soziale Wohlfahrt

Soziales

Im 2023 sind auf der Abteilung Soziales 68 Gesuche um materielle Hilfe eingegangen. Insgesamt waren 252 Personen bzw. 124 Haushalte auf materielle Hilfe angewiesen. Die Anzahl betreuter Personen hat leicht abgenommen. Im 2022 wurden 260 Personen von der materiellen Hilfe unterstützt. Die Fallzahlen haben sich in den letzten zwei Jahren nicht stark verändert. Im August 2023 wurde die Abteilung Soziales im Bereich der materiellen Hilfe von Sandra Stamm, Stamm Consulting GmbH überprüft. Der Bericht ist sehr positiv ausgefallen und es müssen keine Anpassungen im Dienst vorgenommen werden. Alle neuen Fälle wurden vom Aussendienst des Kantonalen Sozialdienstes besucht und ein Bericht über das Angetrossene wurde der Abt. Soziales zugestellt. Per Ende 2023 wurde das Angebot gekündigt. Die Abteilung Soziales hat eine detaillierte Vermögenserklärung erarbeitet und wird bei Verdacht situativ Hausbesuche machen.

Asylwesen

Auf Grund des Krieges in der Ukraine sind die Fallzahlen in den letzten zwei Jahren im Asylwesen stark angestiegen. Die Aufnahmepflicht der Gemeinde betrug per 31. Dezember 2023 90 Personen. Die Gemeinde ist für die Bereitstellung und den Unterhalt der Liegenschaften zuständig. Auf Grund der weiterhin steigenden Fallzahlen mussten neue Liegenschaften hinzugemietet und eingerichtet werden. Mehrere Personen sind auch bei Privaten und Gastfamilien untergebracht. Die Anzahl Gastfamilien ist im 2023 zurückgegangen. Teilweise sind die Asylsuchenden wieder ausgereist oder mussten durch die Abteilung Soziales umplatziert werden. Per Ende 2023 betreibt die Gemeinde Gränichen 11 Unterkünfte.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Per 31. Dezember 2023 führte die Gemeinde Suhr 69 Massnahmen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinde Gränichen.

Familienergänzende Kinderbetreuung

Im 2023 wurden total Fr. 220'663.00 Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung ausgerichtet, davon Fr. 63'460.90 an Sozialhilfebezüger. Unter den ausgerichteten Beiträge Sozialhilfebezüger befinden sich noch die Leistungen an Ukrainer (Vertretung durch Caritas). Der Betrag belief sich im Jahr 2023 bei Fr. 28'294.45. Für die Berechnung der Beiträge musste aufgrund des geltenden Reglements teilweise sehr viel Zeit aufgewendet werden. Das neue, überarbeitete Kinderbetreuungsreglement wurde von der Wintergemeindeversammlung angenommen.

Schulsozialarbeit

Im 2023 fanden 118 Einzelberatungen, 22 Gruppenberatungen und 10 Klasseninterventionen statt. Die Schulsozialarbeiterinnen wurden aufgesucht bei Themen wie Familienkonflikte, persönliche Anliegen, Scheidung/Trennung, Konflikte unter SchülerInnen und zum Thema digitale Medien. Im Jahr 2023 konnten die SSA das Medienkompetenzprojekt der Swisscom in den 2. und 5. Primarschulklassen durchführen, sowie Weiterbildungen für die Lehrpersonen. Ebenfalls gab es zu dem Thema einen Elternabend für den Zyklus 1 und Zyklus 2 von der Suchtpräventionsstelle Aargau.

Jugendarbeit

Der Jugendtreff war sehr gut besucht. 2253 Jugendliche fanden den Weg in den Treff. Es fanden 65 Treffs mit durchschnittlich 35 BesucherInnen statt. Die Treffzahlen sind weiterhin erfreulich. Jung und Alt fanden den Weg in den Jugendtreff an der Kirchenfeldstrasse 12. Kochen und Backen waren im Jahr 2023 besonders hoch im Kurs Es konnten diverse lokale und regionale Projekte stattfinden. Das neue Jugendteam prägte den Treffalltag in Gränichen. Alle zwei Wochen traf sich das Team zu einem gemeinsamen Abendessen und diskutierte dabei über neue Projektideen. Sie konnten einen grossen Teil zur Treffkultur in Gränichen beitragen und ihre gemeinsamen Ideen umsetzen. Im 2023 wurde ein Schülerrat ins Leben gerufen. Als erstes erfolgreiches Projekt verbucht der Schülerrat Gränichen im Jahr 2023 einen funktionierenden Pausenkiosk. Mit grosser Unterstützung der Schulsozialarbeit findet dieser jeden Dienstag und Donnerstag in der grossen Pause statt.

Projekt Midnight

Das Midnight Gränichen besteht bereits seit 14 Jahren und hat sich als feste Grösse in der Jugendkulturlandschaft von Gränichen etabliert. Samstagabends zwischen 20.30 und 23.30 Uhr bietet das Midnight SchülerInnen der Oberstufe einen Platz zum Sport treiben, um sich zu treffen und Musik zu hören. Die Abende wurden dabei von den Projektleitern und Coaches beaufsichtigt. Insgesamt fanden 23 Anlässe statt und wurde von 769 TeilnehmerInnen besucht. Das Midnight wurde von ca. 80 % männlichen und 20 % weiblichen TeilnehmerInnen besucht. Die Projektleitung bestand bis Ende Jahr aus Kaj Wiklund, Jonas Suter und Claudio Monaco.

Alter

Der Seniorenausflug im Juni 2023 führte via Brugg, Zurzach nach Rafz. Es nahmen 182 Personen daran teil. Die Informationsbroschüre "Älter werden in Gränichen" ist auf der Gemeinewebsite aufgeschaltet und bei der Abteilung Soziales erhältlich. Im Weiteren hat der Gemeinderat die Strategie Alterspolitik verabschiedet.

5 Verkehr

Gemeindestrassen

Im Jahr 2023 wurde das Strassennetz der Gemeinde befahren und dessen Zustand erfasst und ausgewertet. Dank diesen Grundlagen können die künftigen Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen besser geplant werden. Für die Sanierung der Kantonsstrasse wurde eine Planersubmission durchgeführt und eine Ingenieurgemeinschaft mit der Ausarbeitung des Bauprojekts beauftragt. Bei den Gemeindestrassen wurden folgende Abschnitte saniert: Zilstrasse 14-18 als Folge eines Wasserrohrbruchs und Eifeldstrasse. Weiter mussten im gesamten Gemeindegebiet diverse Belagsflicke erstellt und Risse vergossen werden.

Das Projekt Erschliessung Höhenweg wurde an der Gemeindeversammlung im November 2023 in überarbeiteter Form zur Kreditgenehmigung vorgelegt und erneut zurückgewiesen. Für die Sanierung Knoten Höhenstrasse-Rütenenstrasse liegt die Baubewilligung vor, wobei der Landerwerb noch zu regeln ist. Das Projekt Sanierung / Ausbau Lochweg wurde seit 2021 nicht weiter vorangetrieben, da die Preisvorstellungen beim Landerwerb sehr weit auseinander liegen. Für die Sanierung Vorgasse und Grubenweg West wurde ein Projekt erarbeitet, welches erst ausgeführt werden soll, wenn die TBG beim Wasser- und Stromnetz Handlungsbedarf hat. Die Entscheide über die Einwendungen gegen die Erschliessung Oberfeld (Spange, Industriestrasse, Bifangstrasse) müssen mit der Baubewilligung verfügt werden. Dies bedingt immer wieder neue juristische Abklärungen.

Im Bereich Strassenunterhalt wurden Markierungen und Signalisationen erneuert oder ergänzt, Einlaufschächte abgesaugt, Wasserrinnen ersetzt, Strassen gereinigt und instand gestellt. Beim Brückenunterhalt wurden die Fugen der Wasserwändibrücke neu vergossen. Die Heubücke wird aus Sicherheitsgründen vermessungstechnisch überwacht. Der Salzverbrauch im Winter lag im langjährigen Durchschnitt. Im Waldbereich entlang der Strasse Gulm wurden Forstarbeiten ausgeführt (Sicherheitsholzerei). Im Gebiet östlich der Wyna und Bläien wurde gegen Ende Jahr Tempo 30 signalisiert. Noch zu klären sind die Fahrverbote auf den Schleichverkehrsachsen zwischen Schürberg und Liebegg.

Kantonsstrasse

Für das Strassenprojekt, Sanierung K 242 Ortsdurchfahrt Abschnitte Nord, Mitte und Süd liegt seit 2018 ein Vorprojekt vor. Das ursprüngliche Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) K 242 ist im Strassenprojekt eingebunden.

Das Strassensanierungsprojekt K 242 von der Autobahnbrücke bis zum Kreisel Oberfeld wurde vom BVU im Sommer/Herbst 2019 erarbeitet. Für die interessierte Bevölkerung fand am 24. Oktober 2019 und 20. Oktober 2021 je ein Infoanlass statt. Die eigentlichen Strassenkosten werden nach Dekret zwischen Kanton und Gemeinde aufgeteilt. Im Zusammenhang mit der Sanierung des eigentlichen Strassenkörpers müssen alle Werkleitungen saniert und an die heutigen Bedürf-

nisse angepasst werden. Dies bedingt massive Investitionsarbeiten an Leitungsnetzen Wasser, Elektro und Abwasser sowie dem Ersatz der Strassenbeleuchtung. Diese Kosten gehen zu Lasten der TBG und der Gemeinde. An der Wintergemeindeversammlung 2021 wurde dem Verpflichtungskredit Sanierung Ortsdurchfahrt K242 zugestimmt. Die Planung der Sanierung K242 liegt beim Kanton. Mitte 2023 fand die Planersubmission statt. Im Herbst 2023 wurden die INGE GePaGo mit der Erarbeitung des Bauprojektes mit Hilfe der BIM-Methode beauftragt.

Bundesbahnen

Die Nachfrage nach den vier Tageskarten-Gemeinden stieg gegenüber 2022 weiter an. Die Auslastung betrug 88.56 %. Im 2022 lag die Auslastung noch bei 82.05 %.

6 Umwelt, Raumordnung

Wasserversorgung

Seit 1. Januar 2012 ist für die Wasserversorgung die TB Gränichen Wasser AG (TBG) zuständig. Mit dem Leistungs- und Konzessionsvertrag hat die Gemeinde die TB Gränichen Wasser AG zur gewerbmässigen Wasserabgabe im Gemeindebann beauftragt. Damit verbunden ist auch das Erstellen und Unterhalten der dafür nötigen Leitungen und Anlagen. Im Dienstleistungsvertrag sind die gegenseitigen Leistungen zwischen der Aktiengesellschaft und der Einwohnergemeinde geregelt.

Die Wasserqualität wird regelmässig überprüft. Dazu werden Wasserproben aus Reservoirs und definierten Entnahmestellen zur Untersuchung an das Aargauische Amt für Verbraucherschutz geschickt. Alle Proben entsprachen den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Weitere Informationen zum Geschäftsgang der TB Gränichen Wasser AG sowie der Geschäftsbericht können bei der TBG bezogen werden oder auf der Homepage (www.tbgraenichen.ch) abgerufen werden.

Kanalisation

Gemäss GEP Sanierungsplan wurden Anfang 2023 weitere Abwasserleitungen im Gebiet Hochspüel mittels Inliner- und Roboterverfahren saniert. Die Ausführung des Projekts Ersatz Kanalisation Hochspüelstrasse hat sich als Folge neuer Projekte und Fachkräftemangel um ein Jahr auf Mitte 2024 verschoben. Die Daten des Abwasserkatasters wurden ins Datenmodell AG-64 überführt und erstmals an den Kanton geliefert. Sie sind nun im AGIS integriert und öffentlich einsehbar. Auf dieser Basis kann die Hydraulik des Leitungsnetzes neu dynamisch berechnet werden. An verschiedenen Orten in der Gemeinde mussten lokale Schadenfälle untersucht und repariert werden. Wie jedes Jahr wurde in einer Gemeindegälfte die Kanalisation gespült. Über die Investitionsrechnung wurden insgesamt bloss Fr. 143'000 exkl. MwSt. umgesetzt.

Im Rahmen des Investitionskredits "Erfassen private Abwasserleitungen" wurden die Arbeiten durch die beiden beauftragten Ingenieurbüros abgeschlossen. Das Ergebnis ist ernüchternd: Nur 25 % der Liegenschaften konnten anhand des Bauarchivs erfasst werden, wobei die Lage von Schächten und Leitungen meistens nicht der Realität entsprechen. Das Projekt wird beendet und die restlichen Liegenschaften müssen in einem neuen Projekt mit besserer Methode erfasst

werden. Im Gebiet Suhrzelgweg wird die neue Methode für 40 Liegenschaften in einem Pilotprojekt getestet. Dabei werden in einem einzigen Arbeitsgang mittels georeferenzierter Kamera die Koordinaten sowie der Zustand der Leitungen durch ein Kanalserviceunternehmen aufgenommen und anschliessend vom Ingenieurbüro ausgewertet.

Friedhof/Bestattungswesen

Im Jahr 2023 starben 77 Personen (2022: 80). Davon waren 74 Kremationen und 3 Erdbestattungen. Auf dem Friedhof wurden insgesamt 51 Personen beigesetzt. 26 Verstorbene wurden an anderen Orten bestattet.

Das Friedhofareal wurde im Bereich der Kindergräber und bei der neuen Urnenwand weiter aufgewertet. Die Angehörigen wurden zur Räumung von Grab schmuck aufgefordert, welcher im Lauf der Zeit das tolerierbare Mass überschritt. Im Teil E wurden Gräber neu eigeasst.

Bauamt

Für das Bauamt wurde für die Unkrautbekämpfung mit Heisswasser ein Weed-Killer als neues Gerät beschafft. Weiter wurde der altersschwache Aufsitzrasenmäher durch eine neue Maschine ersetzt. Das Bauamt war vor, während und nach dem dreitägigen Jugendfest vom Freitag bis Sonntag 23. - 25. Juni 2023 im Einsatz mit Auf- und Abbau sowie Entsorgungsarbeiten.

Die Neophyten wurden zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein und dem Naturwerk auf dem ganzen Gemeindegebiet intensiv bekämpft. Der Kanton stellt neu einheitliche Sammelsäcke für Neophyten von privaten Grundstücken zur Verfügung, welche von der Kehrtafelfahrt gratis entsorgt werden.

Abfallbeseitigung, Luftreinhaltung, Umweltschutz

Die Verhandlungen mit der Eniwa AG, Buchs, konnten erfolgreich weitergeführt werden. Es ist geplant, dass die Vertragsgemeinden der Kompostierungsanlage Zingenacher ihr Grüngut ab dem Jahre 2024 nicht mehr in den Zingenacher, sondern nach Aarau in die Biogasanlage liefern werden. Die Bauarbeiten für die neue Biogasanlage sind schon weit fortgeschritten.

Gewässer

Per Anfang Jahr hat das Bauamt den Lead beim Gewässerunterhalt übernommen, was zuvor so vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die Gewässersohlen, Uferböschungen und Schutzbauten müssen vom Bauamt so unterhalten werden, dass die ökologischen Funktionen der Gewässer erhalten bleiben und der Hochwasserschutz gewährleistet werden kann. Das "Mähen der seitlichen Böschungen" sowie der "Rückschnitt von Bestockungen entlang der Ufer" wurde hauptsächlich vom Bauamt durchgeführt, welches auch Ablagerungen ausgegraben sowie Rückstände und Auflandungen entfernt hat. Einzelne Gewässerabschnitte wurden durch die Meyer AG, Teufenthal erledigt. Grosse Bäume im Uferbereich fällt der Forstbetrieb, der auch für den Gewässerunterhalt im bewaldeten Gebiet zuständig ist.

Raumplanung

Erschliessung Oberfeld und Kreiselbauwerk K242

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Juni 2017 stimmte dem Verpflichtungskredit von Fr. 7'242'000.00 für die Erschliessung Oberfeld mit Kreisel K 242

zu. Während der öffentlichen Auflage sind Einwendungen zum Bauprojekt und Beitragsplan eingegangen. Beim Projekt Kreiselbauwerk K242 konnten die Landerwerbe getätigt werden, sodass der Baustart des Kreisels im Februar 2022 erfolgte. Die Kreiselbaustelle wurde Ende 2022 aufgehoben und der Kreisel schmuck im Frühjahr 2023 montiert. Eine kleine Einweihungsfeier fand Ende November 2023 statt. Die Bepflanzung folgt im 2024.

Beim Teilprojekt Erschliessung Oberfeld fanden im Dezember 2022 diverse Einwendungsverhandlungen statt. Nach Abschluss der Einwendungsverhandlungen kann der Gemeinderat Bauprojekt, Landumlegungsplan und Beitragsplan genehmigen. Danach erfolgt die Submission der Strassenbauarbeiten. Vorbehältlich einem Beschwerdeverfahren (Weiterzug Einwendungsverfahren) ist der Baubeginn der ersten Strassenabschnitte der Erschliessung Oberfeld frühestens im Herbst 2024 geplant.

Erschliessung Sonnhalde

Im Bereich der Sonnhalde wurde ein Beitragsplanverfahren ausgearbeitet. Die Komplexität privater und öffentlicher Strassenabschnitte erforderte umfangreiche Abklärungen und eine Gliederung in Sonnhalde West, Mitte und Ost. Mit den Bauarbeiten wurde im August 2020 begonnen und wurden bautechnisch im Mai 2021 abgeschlossen. Der Geometer hat die Mutation der Sonnhaldestrasse ausgeführt. Sobald die Mutationsurkunden im Grundbuch angemeldet sind, voraussichtlich im 2024, erfolgt die Landumlegung/Eigentumsübertragung und alle Sonnhaldenstrassenabschnitte gehen ins Gemeindeeigentum über und werden zur öffentlichen Strasse.

Ehemalige Staatsparzelle "Wynentalschnellstrasse"

An der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2018 wurde für den Kauf der Staatsparzelle ein Verpflichtungskredit von Fr. 1'760'000.00 genehmigt. Die Gesamtfläche wurde in vier Teilflächen aufgeteilt. Teilfläche A verbleibt im Strassenraum der Nordstrasse. Teilfläche B kann bebaut werden. Teilfläche C kann nicht selbständig erschlossen werden und wird an die angrenzenden Liegenschaftseigentümer als Vorgartenland verkauft. Teilfläche D ist vollwertiges Bauland und kann mit einer gemeinsamen Erschliessung mit Parzelle 2644 bebaut werden.

Die Teilfläche A und die bereinigten Dienstbarkeiten konnten Ende September 2020 und die Landverkäufe der Teilfläche C konnten an die Anstösser im Herbst 2021 unterzeichnet und im Grundbuch angemeldet werden.

Mit Kaufinteressenten (angrenzende Grundeigentümer) der Teilfläche B wurde im 2022 das Gespräch gesucht und ihnen die Ausgangslage schriftlich mitgeteilt. Der Entwurf des Erschliessungsplanes Holtengraben muss überarbeitet und genehmigt werden. Anschliessend legt der Gemeinderat für die Teilfläche B die Verkaufskriterien unter der Bedingung, dass eine nachhaltige Arealüberbauung realisiert wird, fest.

Liegenschaften

Büro Gemeindeverwaltung

Der künftige Personalbedarf im Gemeindehaus wurde ermittelt und es wurden entsprechende Ideen und Massnahmen entwickelt. Eine detaillierte Planung wird dem Gemeinderat im Frühling 2024 vorgelegt.

Die Umstellung auf energiesparende Beleuchtung im Gemeindehaus wurde mit einem Budgetkredit von Fr. 250'000.00 bewilligt. Der Austausch der Glühlampen wird gemäss Lichtberechnung und Lichtkonzept im Jahr 2024 durchgeführt.

Schulliegenschaften

Die Schülerzahlen steigen weiter. Es laufen verschiedene Untersuchungen zur Bereitstellung zusätzlicher Kindergartenplätze. An der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2023 wurde ein Verpflichtungskredit zur Aufstockung des Oberstufenschulhauses gesprochen.

Parkplätze

Mehrere Parkplätze wurden gekündigt, konnten jedoch erfolgreich neu vermietet werden. Seit Mai 2023 konnten für vier zusätzliche Parkplätze bei der Brockenstube, beim alten Werkhof und bei den Alterswohnungen neue Mieter gefunden werden.

Öffentliche Bauten

Verschiedene Liegenschaften befinden sich in der Phase der Vorbereitung für anstehende Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten.

Dorfzentrum Linde

Im Gemeindehaus und dem Dorfzentrum Linde wurden laufend Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten ausgeführt. So installierte man im Gemeindehaus im vergangenen Jahr eine neue Wasserenthärtungsanlage. Der Boiler in der Cafeteria musste altershalber ersetzt werden. Auf dem Lindenplatz wurden Instandhaltungsarbeiten bei der Pflasterung durchgeführt. Die in die Jahre gekommenen Sitzbänke in der Ladenpassage sind durch neue Chromstahlsitzbänke ersetzt worden. Auf dem Lindenplatz und in der Ladenpassage fanden durch das Jahr 2023 verschiedene kleine und grössere Veranstaltungen statt.

Revision der Nutzungsplanung

Die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sowie das Reglement über die Förderung von Hochstamm-Obstbäumen in der Landwirtschaftszone wurden im Frühjahr 2022 rechtskräftig.

Das Kapitel "Weiler" des kantonalen Richtplans wurde am 27. Juni 2023 vom Grossen Rat beschlossen und ist dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegt worden. Deshalb kann die Festsetzung der Weiler auf kommunaler Ebene im Rahmen einer Teilrevision der Nutzungsplanung Kulturland in Angriff genommen werden. Die Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2023 hat für die Teilrevision Nutzungsplanung Kulturland Weiler Refental und Rütihof einem Verpflichtungskredit zugestimmt. Mit der Planung kann im 2024 gestartet werden. Eine allfällige Umzonung des alten Werkhofareales Kirchenfeld erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt mit einer separaten Teilrevision.

Baugesuche

2023 war erneut ein arbeitsintensives Jahr für die Abteilung Bau Planung Umwelt. Die Zahl der eingereichten Baugesuche ist leicht gesunken. Trotzdem sind die Auskünfte zu diversen Bauvorhaben am Telefon, Schalter oder per Email konstant hoch geblieben. Die Qualität der eingereichten Baugesuche lässt mehr und mehr nach, sodass der Aufwand für die Abteilung Bau Planung Umwelt immer grösser wird. Das ist für eine schnelle Bearbeitung nicht förderlich und führt

zu einem Mehraufwand für die Abteilung. Die Auskünfte am Schalter oder Telefon werden immer zeitintensiver. Immer mehr Einwendungen und Beschwerden werden von Anwälten eingereicht, sodass der Zeitaufwand immer grösser und juristisch anspruchsvoller wird. Im 2023 wurden zehn Einwendungsverhandlungen durchgeführt.

Zudem werden aufgrund der Energiekrise überdurchschnittlich viele PV-Anlagen gemeldet, welche einen erheblichen Mehraufwand generieren.

Regionalverkehr

Die Bauprojektpläne, technischen Berichte und Kostenvoranschläge für eine Süd- und Ostumfahrung Suhr (VERAS) zur Entlastung von Suhr vom massiven, regionalen Durchgangsverkehr liegen vor. Das Dossier war in einer Vernehmlassungsrunde bei den beteiligten Gemeinden Suhr, Oberentfelden und Gränichen sowie bei diversen Fachstellen im Kanton und beim Bund. Über 750 Rückmeldungen sind gemacht worden und werden derzeit ins Bauprojekt eingearbeitet. Sobald das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Kosten neu ermittelt hat, kann der Verteilschlüssel festgelegt und über die Finanzierung abgestimmt werden. Auf der kantonalen Homepage stehen umfangreiche Informationen in Form von Dokumenten, Bildern und Videos zur Verfügung. Auch wenn das Projekt VERAS in erster Linie den motorisierten Individualverkehr einschliesst, werden mit den flankierenden Massnahmen (FLAMA) auch eine Optimierung/Ausbau des Radwegnetzes und Veloschnellrouten geprüft. Ein weiterer Ausbau der ÖV-Infrastruktur (Doppelspur AVA oder gar Ausbau Busangebot) ist erst mittelfristig angedacht. Für all diese Projekte und Massnahmen wurden Bundesbeiträge aus den Agglomerationsprogrammen zugesichert.

7 Volkswirtschaft

Elektrizitätsversorgung

Seit 1. Januar 2012 besteht für die Elektrizitätsversorgung die Aktiengesellschaft unter dem Namen TB Gränichen Energie AG (TBG). Im November 2015 wurden die Statuten entsprechend angepasst, dass die Höhe der Dividende jährlich, unter Berücksichtigung der Reserven und des Verhältnisses des Gewinnanteils zu den Reserven festgelegt wird. Dabei wird auf eine gesunde Finanzierung und auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmung Wert gelegt.

Mit dem Leistungs- und Konzessionsvertrag hat die Gemeinde Gränichen die TB Gränichen Energie AG zur gewerbsmässigen Stromabgabe im Gemeindebann beauftragt. Damit verbunden ist auch das Erstellen und Unterhalten der dafür nötigen Leitungen und Anlagen. Im Dienstleistungsvertrag sind die gegenseitigen Leistungen zwischen der Aktiengesellschaft und der Einwohnergemeinde geregelt. Weitere Informationen zum Geschäftsgang der TB Gränichen Energie AG sowie der Geschäftsbericht können bei der TBG bezogen werden oder auf der Homepage (www.tbgraenichen.ch) abgerufen werden.

Die Eigner- und Unternehmensstrategien wurden erneuert und einen Delegiertenbeschrieb erstellt. Diese Arbeiten wurden abgeschlossen. Die neue Eignerstrategie erfordert eine Anpassung der Statuten, welche der GV 2024 zur Genehmigung unterbreitet werden soll. Jährlich werden zwei Sitzungstermine festgelegt, damit der Austausch zwischen TBG und EWG gefestigt wird.

Fernwärmeversorgung

In Gränichen wird ein Fernwärmeverbund betrieben. Daran angeschlossen sind die Liegenschaften des Dorfzentrums, die Schulbauten, das Alterszentrum und zwei Privatliegenschaften. Seit dem Winter 2008/2009 wird der Verbund ab der Holzschnitzelfeuerung im Alterszentrum versorgt.

Landwirtschaft

Für 149 Bienenvölker wurde je ein Gemeindebeitrag von Fr. 25.00/Volk an die insgesamt 16 Bienenhalter ausbezahlt.

8 Finanzen, Steuern

Finanzen

Die Rechnung 2023 schliesst bei einem Gesamtumsatz 33.44 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 202'368.70 Franken ab. Die Nettoinvestitionen betragen 2.16 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt neu 1.53 Mio. Franken.

Steuern

Per 31. Dezember 2023 waren 63.8 % der Steuererklärungen geprüft. Die Zielvorgabe des Kantonalen Steueramtes beträgt 80.0 %, somit wurde diese nicht erreicht. Priorität hatte das Abarbeiten von älteren Fällen. Es kann festgehalten werden, dass im Jahr 2023 rund 400 Steuererklärungen mehr veranlagt wurden als noch im Vorjahr. Es konnten somit einige alte Fälle abgearbeitet werden. Im Jahr 2023 wurden Total 4'850 Steuererklärungen veranlagt (unabhängig vom Steuerjahr), im Jahr 2022 waren es Total 4'452 Steuererklärungen.

Hundekontrolle

Es sind total 603 Hunde registriert. Im Vorjahr waren es noch 609. Die Hundesteuern belaufen sich auf Fr. 120.00 pro Hund. Die Hundetaxe wird jährlich im Mai fällig. Für jeden Hund, der älter als drei Monate ist, muss bei der Wohngemeinde die Hundetaxe bezahlt werden. Im 2023 wurden total Fr. 70'920.00 eingenommen

Statistische Angaben

Allgemeine Verwaltung

		2023	Vorjahr
Gemeinderat	Anzahl Sitzungen	49	52
	Behandelte Geschäfte	445	437
Bautätigkeit	Erteilte Baubewilligungen	128	137
	Pendent für 2024	29	23

Öffentliche Sicherheit

		2023	Vorjahr
Betreibungsamt	Betreibungen	2'030	2'140
	Pfändungen	1'294	1'062
Bevölkerung	Total Einwohner	8'713	8'557
	- davon Ausländer	2'169	2'073
	über 65 Jahre alt	1'685	1'643
	Zuzüge	662	637
	Geburten	83	86
	Wegzüge	512	553
	Todesfälle	77	83

Bildung

		2023		Vorjahr	
		Abteil.	Schüler	Abteil.	Schüler
Schülerzahlen	Kindergarten	10	204	10	194
	Primarschule	24	525	24	514
	Realschule	5	72	5	69
	Sekundarschule	6	114	6	107
	Total	45	915	45	884

Soziale Wohlfahrt

		2023	Vorjahr
Fürsorgefälle	Unterstützungsgesuche eingegangen	68	64
	davon bewilligt	52	54
	davon abgelehnt (oder nicht fortgesetzt)	16	10
	geführte Fälle materielle Hilfe	124	133

Verkehr

		2023	Vorjahr
Fahrzeugbestand	Personenwagen	4'818	4'823
	Übrige Motorwagen (Nutzfahrzeuge)	417	414
	Landwirtschafts-Fahrzeuge	94	95
	Motorräder	769	777

Berichte und Anträge Einwohnergemeinde

Umwelt, Raumordnung		Einh.	2023	Vorjahr
Kehricht	Ablieferung zur Verbrennung	t	1'135.59	1'096.58
Grünabfälle	Ablieferung zur Kompostierung	t	1'322.72	1'223.40
Altstoff-Sammlungen	Bauschutt	t	120.48	121.36
	Papier	t	185.55	255.04
	Glas	t	188.02	195.69
	Wohlstandsschrott	t	46.64	46.94
	Weissblech und Aluminium	t	13.89	10.46
	Hydraulische Altöle	t	1.36	1.36
	Speiseöl	t	1.70	1.36
	Batterien	t	0.54	0.55

Finanzen, Steuern		Einh.	2023	Vorjahr
Steuern	Steuerfuss	%	111	111
	Gemeindesteuer-Ertrag	Fr.	20'225'393	19'387'964
	davon: Aktiensteuern	Fr.	583'614	506'616
	Quellensteuern	Fr.	355'003	380'819

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2023 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Jahresrechnung 2023

Die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz für das Jahr 2023 sind auf den Seiten 47 bis 49 dieser Einladung zur Einwohnergemeindeversammlung abgedruckt. Es wird auf die Erläuterungen und Begründungen zu den Rechnungen verwiesen. Die vollständige Jahresrechnung kann auf der Webseite der Gemeinde www.graenichen.ch abgerufen oder bei der Abteilung Finanzen direkt bezogen werden.

Antrag

Die Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.

Traktandum 4

Sanierung Hydrantenanlage. Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Das Löschwassernetz in Gränichen weist rund 380 Hydranten auf. Gemäss Erhaltungs- und Projektmanagement Infrastruktur Tiefbau müssten jährlich 7.6 Hydranten saniert werden. Dies bei der Annahme einer Lebensdauer von 50 Jahren. Massgebend für die Sanierung ist nebst dem Alter auch der betriebliche Zustand der Hydranten sowie der Bedarf.

Das Alter der Hydranten wurde vom Brunnenmeister erfasst. 74 Hydranten oder 19 % sind älter als 50 Jahre. Weitere 43 Hydranten oder 11 % sind 40 bis 50 Jahre alt. Mit dem jährlichen Budgetbetrag von Fr. 50'000.00 und den laufenden Sanierungsprojekten beim Strassen- und Werkleitungsbau werden die Hydranten zu wenig schnell ersetzt. Die Überalterung der gesamten Hydrantenanlage nimmt deshalb stetig zu. Bei den jährlichen Kontrollwartungen werden immer mehr Mängel erfasst. Der Rückstand bei der Sanierung soll deshalb mit einem Verpflichtungskredit aufgeholt werden.

Bisher war in den Budgets ein Betrag von Fr. 40'000.00 – Fr. 50'000.00 pro Jahr eingestellt, mit dem durchschnittlich 4 Hydranten pro Jahr ersetzt wurden. Dieser Betrag beinhaltet auch den allgemeinen Unterhalt der ganzen Hydrantenanlage. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass dieser Betrag bei weitem nicht mehr reicht. Durch die TB Gränichen Wasser AG (TBG) wurde neu ein Betrag von Fr. 90'000.00 beantragt.

Bei Strassensanierungsprojekten mit Werkleitungersatz werden die Synergien genutzt und die Hydranten ersetzt. Bei reinen Strassensanierungsprojekten wurden die Hydranten in der Vergangenheit oft nicht ersetzt. Das führte zum aufgezeigten Sanierungsrückstand. Damit die ältesten Hydranten in den nächsten fünf Jahren gezielt erneuert werden können, wird ein Verpflichtungskredit beantragt. Reine Unterhaltsarbeiten (Betriebskontrolle, Wartungsarbeiten) werden weiterhin im Budget berücksichtigt. Mit dem Ersatz der ältesten Hydranten kann der Aufwand für die Revision reduziert werden. In Zukunft sollen nicht mehr benötigte Hydrantenstandorte aufgehoben werden. Auch diese Massnahme führt zu reduzierten Wartungskosten.

Das Wasserleitungsnetz inkl. Grundwasserpumpwerk und Reservoiren ist im Eigentum der TBG. Die Gemeinde ist Eigentümerin der Hydranten ab dem Einlaufbogen und für deren Unterhalt zuständig. Die Unterhaltsarbeiten wurden der TBG übertragen und die Kosten werden über die Feuerwehrrechnung verbucht.

In den nächsten fünf Jahren sind jährlich folgende Arbeiten vorgesehen:

- Ersatz von Hydranten-Oberteilen (Material und Arbeit)	25 Stk	Fr.	30'000.00
- Ersatz von Hydranten (Material und Arbeit)	6 Stk	Fr.	22'000.00
- Optimierung Hydrantenstandorte (Material und Arbeit)	2 Stk	Fr.	2'400.00
- Grabarbeiten für Ersatz und Optimierung	8 Stk	Fr.	14'500.00
- Revision von Hydranten (Material und Arbeit)	10 Stk	Fr.	<u>11'400.00</u>
Total pro Jahr exkl. MwSt.		Fr.	80'300.00
Total inkl. 8.1 % MwSt.		Fr.	86'800.00

Insgesamt wird ein Betrag von Fr. 434'000.00 inkl. MwSt benötigt, mit dem 40 Hydranten komplett und bei 125 Hydranten die Oberteile ersetzt werden. Mit dem Austausch der Oberteile werden die zweiarmigen Hydranten auf einarmige Hydranten umgerüstet, welche bei der Beschaffung und im Unterhalt günstiger sind. Ziel der Optimierung ist, 3 bisherige Hydranten auf 2 neue Standorte zu reduzieren.

Folgekosten

Anlagen sind zu aktivieren, wenn sie die sachlichen und finanziellen Kriterien einer Investition erfüllen (§§ 17 und 5 Finanzverordnung). Durch die Nutzung unterliegen sie einem Wertverzehr und sind demnach ordentlich je Anlagekategorie nach der vorgegebenen Nutzungsdauer linear abzuschreiben (§ 91d Abs. 2 Gemeindegesetz). Die Abschreibungsdauer für Kanal- und Leitungsnetze beträgt 50 Jahre, was einer jährlichen Belastung von rund Fr. 8'700.00 entspricht und somit die Erfolgsrechnung erheblich entlastet.

Die geplanten Sanierungsarbeiten müssen spätestens innerhalb von fünf Jahren abgeschlossen werden.

Antrag

Für die Sanierung der Hydrantenanlage sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 434'000.00, inkl. MwSt. zu genehmigen.

Traktandum 5

Tanklöschfahrzeug Feuerwehr. Ersatzbeschaffung. Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Das bestehende Tanklöschfahrzeug (TLF1) der Feuerwehr Gränichen wurde 1999 angeschafft und hat die Amortisationszeit von 20 Jahren überschritten. Aufgrund der steigenden Unterhaltskosten des technischen Fortschritts und auch aus betriebswirtschaftlichen Gründen muss es ersetzt werden.

Der Klimawandel hat die Aufgaben und Anforderungen an die Feuerwehr in den letzten 20 Jahren verändert. Die Reparatur- und Unterhaltskosten sowie die Ausfallrisiken beim alten Fahrzeug nehmen mit zunehmendem Alter stark zu. Eine 100-prozentige Verfügbarkeit des Tanklöschfahrzeuges ist für die Feuerwehr von zentraler Bedeutung.

Beschreibung, Spezifikationen und Einsatzmöglichkeiten des neuen Fahrzeuges

Das neue Tanklöschfahrzeug (TLF1) mit einem Gesamtgewicht von maximal 18 Tonnen wird den topographischen Gegebenheiten von Gränichen angepasst. Es verfügt über einen 4 x 4 Radantrieb und weist einen entsprechend grösseren Abstand zwischen Achsen und Boden auf. Die Masse des neuen Fahrzeugs weichen nur minimal von denjenigen des bestehenden Fahrzeugs ab. Auf dem Fahrzeug werden nur die nötigen Ersteinsatzmittel für die Brandbekämpfung und den Rettungsdienst mitgeführt, die Handhabung der Fahrzeugkomponenten und der Gerätschaften ist einfach. Das Fahrzeug orientiert sich an möglichen zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen, welche durch den Klimawandel entstanden sind. Möglichkeiten für Wald- und Vegetationsbekämpfung werden, soweit planbar, entsprechend berücksichtigt. Fahren und Pumpen sind z.B. bei Vegetationsbränden / Brand von Stoppelfeldern gleichzeitig möglich. Das Fahren auf normalen Waldstrassen / Feldern ist mit dem neuen Fahrzeug möglich. Die Vorgaben der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) bezüglich Ausrüstung und Beladung müssen zwingend eingehalten werden (3'000 Liter Wassertank, 100 Liter Schaumextrakt, entsprechende Beladung).

Pflichtenhefterstellung und Submissionsausschreibung

Das durch die Beschaffungskommission erarbeitete Pflichtenheft entspricht dem heutigen Stand der Technik und wurde durch Rechtsanwalt Dr. iur. Hans R. Schibli, Schibli & Partner, Aarau, geprüft und verifiziert. Vor der Ausschreibung wird das Pflichtenheft durch die AGV geprüft und genehmigt.

Kostenzusammenstellung

Bruttoinvestitionskosten Tanklöschfahrzeug	Fr. 550'000.00
Abzüglich Subvention AGV 40 %	Fr. 220'000.00
Nettoinvestitionskosten	Fr. 330'000.00

In der Erfolgsrechnung 2026 führt der Verkauf des alten Fahrzeuges zu Einnahmen. Die Summe wird bei der Submission ermittelt.

Folgekosten

Die Folgekosten von Verpflichtungskrediten werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Als Kapitalfolgekosten gelten insbesondere der Abschreibungsanteil, berechnet mit der entsprechenden Nutzungsdauer sowie ein Zinsanteil auf den Investitionsausgaben.

Die Investitionsbeiträge werden in der Bilanz aktiviert. Entsprechend der Nutzungsdauer werden die Kosten pro Jahr in der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Der Kanton hat die Abschreibedauer bei diesem Feuerwehrfahrzeug auf 20 Jahre festgelegt. Die ersten Abschreibungen werden im Jahr nach Inbetriebnahme des Fahrzeuges fällig. Die Erfolgsrechnung der Einwohnergemeinde wird zu diesem Zeitpunkt mit zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 16'500.00 rechnen müssen, welche als Aufwand in der Funktion Feuerwehr verbucht werden.

Der Zinsanteil berechnet sich auf der Hälfte der Investitionsausgaben multipliziert mit dem jeweils gültigen Referenzzinssatz. Es ergibt sich folgende Berechnung:
$$\text{Fr. } 330'000.00 / 2 = \text{Fr. } 165'000.00 \times 1.75 \% = \text{Fr. } 2'900.00.$$

Die Betriebsfolgekosten sowie die Personalfolgekosten erhöhen sich durch diese Kreditsprechung nicht.

Antrag

Für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeuges der Feuerwehr Gränichen sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von brutto Fr. 550'000.00, inkl. MwSt. zu genehmigen.

Traktandum 6

Entwicklungsrichtplan Zentrum. Verpflichtungskredit

Ausgangslage

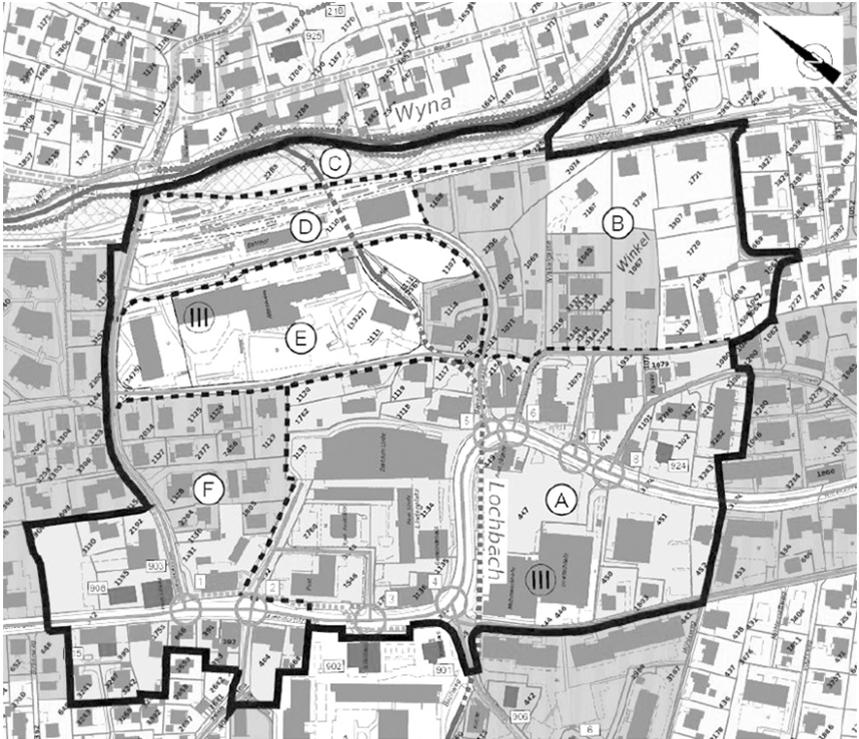
Das Gränicher Dorfzentrum ist geprägt von der markanten S-Linienform der Kantonsstrasse. Mit zwei grossen Detailhandelsunternehmen bietet das Zentrum sowohl für die lokale Bevölkerung, als auch für diejenige der benachbarten Gemeinden attraktive Einkaufsmöglichkeiten mit Gütern des täglichen Bedarfs. Zusätzlich befinden sich entlang der Kantonsstrasse diverse Läden (Apotheke, Bäckerei), Gastronomie, Kleingewerbe und weitere Einrichtungen mit öffentlichem Charakter (Gemeindehaus, Schule, Mehrzweckhalle, etc.). Mit der Nähe zum Bahnhof der Aargauer Verkehrsbetriebe ist das Gränicher Dorfzentrum sehr gut durch die Bahn erschlossen. Als weitere wichtige Einrichtung mit öffentlichem Charakter liegen das Alterszentrum Schiffländi sowie die Alterswohnungen direkt neben dem Bahnhof. Ein lebhaftes und attraktives Dorfzentrum ist für die Gemeinde Gränichen von grosser Bedeutung. Dementsprechend wurde das Zentrum im Rahmen der Gesamtrevision Nutzungsplanung im Handlungsprogramm Innenentwicklung als Schlüsselgebiet bezeichnet, dessen Entwicklung und Mobilisierung des bestehenden Potenzials die Gemeinde proaktiv angeht und Massnahmen ergreift. Um den diversen Bedürfnissen an das Zentrumsgebiet gerecht zu werden, wurde innerhalb der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) in § 5 eine Pflicht zur Umsetzung eines kommunalen Entwicklungsrichtplanes festgelegt. Seit Mai 2022 ist die neue BNO rechtskräftig. Innerhalb von zwei Jahren nach Rechtskraft der neuen BNO muss mit dem kommunalen Entwicklungsrichtplan Zentrum begonnen werden.

Entwicklungsrichtplan

Der Entwicklungsrichtplan (ERP) ist ein informelles Planungsinstrument, welches der Abstimmung der räumlichen Entwicklung dient.

- Im Rahmen eines ERP kann eine adäquate Bearbeitung der relevanten räumlichen Themen erfolgen, welche sich aus dem übergeordneten und dem lokalen Kontext ergeben. Es sind dies Themen wie Verkehr, Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, etc.), Freiraum, öffentlicher Raum, etc.
- Ein ERP ermöglicht nebst der räumlichen Koordination auch die zeitliche Koordination für grössere zusammenhängende Gebiete.
- Der ERP soll eine Leitplanke und eine wegweisende Grundlage für die Weiterentwicklung des Gränicher Dorfzentrums bilden.
- Der ERP ist ein behördenverbindliches Instrument. Er hat also keine Eigentümerverbindlichkeit, wie dies ein Nutzungs- oder ein Sondernutzungsplan hat. Er wird vom Gemeinderat beschlossen und ist durch seine Behördenverbindlichkeit für die Behörde wegweisend bei der räumlichen Entwicklung.

Perimeter Entwicklungsrichtplan Zentrum



Vorgehen

Der Gemeinderat Gränichen hat die Ackermann + Wernli AG beauftragt, das Prozessdesign und eine Grobkostenschätzung zur Erstellung eines kommunalen Entwicklungsrichtplanes im Gebiet Dorzentrum auf Basis eines qualitätssichernden Verfahrens (z.B. Studienauftrag, Testplanung) zu erstellen.

Der Prozessablauf für den Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum sieht drei Phasen vor:

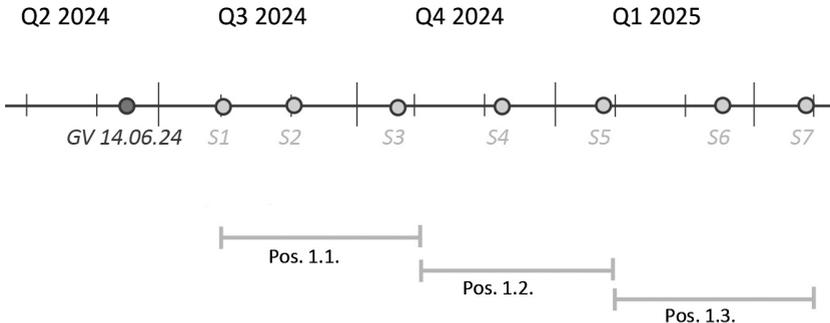
Phase 1

Grundlagen / Vorbereitung Testplanungsverfahren, Dauer ca. 9 Monate

- Pos. 1.1. - Grundlagen
 - Ausschreibung / Wahl Positionen Beurteilungs- (BU) und Begleitgremium (BG)
 - Ausschreibung / Wahl Verfahrensleitung (VL)
 - Information / Umfrage
 - Festlegung Kostenschlüssel gem. § 5, Abs. 8 BNO

- Pos. 1.2. - Entwurf Pflichtenheft durch Verfahrensleitung
 - Vernehmlassung (S4) durch Beurteilungs- und Begleitgremium und Verabschiedung (S5) durch Beurteilungsgremium

- Pos. 1.3. - Ausschreibung Planermamente (Einladungsverfahren) durch Verfahrensleitung
 - Sichtung Eingaben Projektteams durch Beurteilungs- und Begleitgremium (S6)
 - Wahl der Projektteams durch Beurteilungsgremium (S7)



Phase 2

Durchführung Testplanung mit drei Planungsteams und Synthese. In dieser Phase wird die Bevölkerung in den Prozess miteinbezogen.

Phase 2.1

Testplanungsverfahren, Dauer ca. 8 Monate

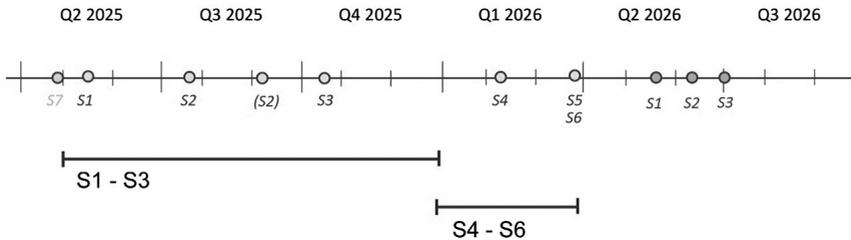
Durchführung Testplanung mit drei Planungsteams.

- S1 Kick-off / Perimeter-Begehung / Interessenworkshop
- S2 Zwischenpräsentation (2. Zwischenpräsentation nach Bedarf)
- S3 Schlusspräsentation

Phase 2.2

Synthese, Dauer ca. 3 Monate

- S4 Vernehmlassung Synthese (Beurteilungs- und Begleitgremium)
- S5 Beschluss / Verabschiedung Synthese durch Beurteilungsgremium
- S6 «Blick in die Werkstatt» Vernissage / Information



Phase 3 (Entwicklungsrichtplan ERP, Dauer ca. 8 Monate)

Pos. 3.1. - Entwurf ERP

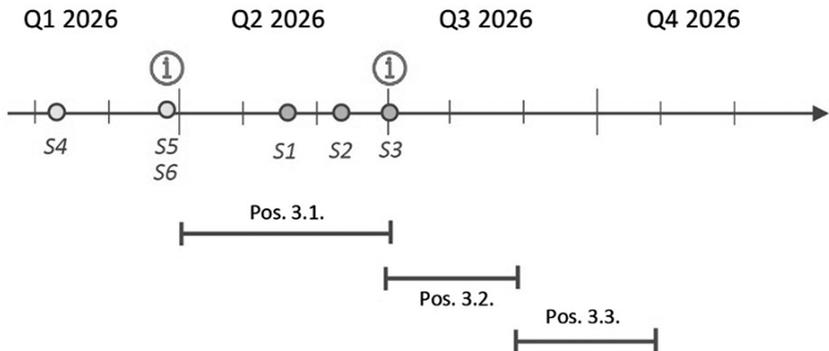
Pos. 3.2. - Öffentliche Mitwirkung (Auflage der Unterlagen)
- Möglichkeit für Eingaben

Pos. 3.3. - Auswertung Mitwirkungsverfahren / Erstellung Mitwirkungsbericht
- Bereinigung ERP aufgrund von Mitwirkungseingaben
- Vorlage zum Beschluss durch den Gemeinderat

S1 Vernehmlassung ERP

S2 Freigabe für öffentliche Mitwirkung durch Gemeinderat

S3 Informationsveranstaltung



Von der Vorbereitungsphase bis zum Beschluss bzw. der Genehmigung des Entwicklungsrichtplanes Zentrum durch den Gemeinderat wird mit einer Dauer von 2 ½ Jahren gerechnet. Da der Perimeter gross ist und einige Eigentümer am Planen von grösseren Bauvorhaben sind, sollte unbedingt mit dem Entwicklungsrichtplan Zentrum zeitnah begonnen werden.

Kosten

Für den Entwicklungsrichtplan Zentrum ist mit Kosten von Fr. 250'000.00, inkl. MwSt. zu rechnen.

Detailliert sieht der Kostenvoranschlag wie folgt aus:

Phase 1	Fr.	30'000.00
Phase 2.1	Fr.	135'000.00
Phase 2.2.	Fr.	22'000.00
Phase 3	Fr.	27'000.00
MwSt.	Fr.	17'334.00
Reserve	Fr.	18'666.00

Total Kosten Fr. 250'000.00

Weiterer Ablauf

Gemäss der seit Mai 2022 in Rechtskraft erwachsenen Bau- und Nutzungsordnung (BNO) muss mit dem kommunalen Entwicklungsrichtplan Zentrum innert zwei Jahren begonnen werden. Nach Rechtskraft dieses Verpflichtungskredites wird daher mit der Erarbeitung des Entwicklungsrichtplanes unverzüglich gestartet.

Haltung des Gemeinderates

Es ist eine grosse Chance für die Gemeinde, eine breit abgestützte Vision der Zentrumsentwicklung durch das Mitwirken verschiedener Akteure zu erhalten. Mit der Zustimmung zur BNO wurde der Grundstein für diese Entwicklung und somit der verschiedenen Vernetzungen (Architektur, Einkauf, Gewerbe, Natur, Verkehr, Wohnen) im Planungssperimeter gelegt. Bis zur vollständigen Erarbeitung des Entwicklungsrichtplanes können im Perimeter keine bzw. keine grösseren Bauvorhaben bewilligt werden, umso wichtiger ist der baldige Start der Erarbeitung des Entwicklungsrichtplanes.

Antrag

Für den Entwicklungsrichtplan Zentrum sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von Fr. 250'000.00 inkl. MwSt. zu genehmigen.

Traktandum 7

Projekt Spielgruppe. Subventionierung. Wiederkehrende jährliche Ausgabe

Ausgangslage

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, in den Bereichen Frühe Förderung und Familienpolitik aktiv zu werden. Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 5. Juni 2023 wurde daher das Strategiepapier zum Thema Frühe Förderung und Familienpolitik verabschiedet. Darin sind verschiedene Massnahmen zu dem Thema enthalten. Eine Massnahme ist das Projekt Spielgruppe, welches nun anlässlich der Gemeindeversammlung präsentiert und zur Verabschiedung traktandiert wird.

Vorhaben

Die frühe Förderung betrifft Kinder von Geburt bis zum Eintritt in den Kindergarten. In der frühen Förderung wird die Entwicklung der motorischen, sprachlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten eines Kleinkindes unterstützt.

Insbesondere in Spielgruppen können die Kleinkinder in den genannten Bereichen profitieren. Mit der frühen Förderung kann eine bessere Chancengleichheit für die Kinder geschaffen werden. Diese Notwendigkeit zeigt sich besonders beim späteren Kindertarteneintritt, bei welchem die Unterschiede der Entwicklung der Kinder teils gravierend sind.

Damit das Angebot der Spielgruppen möglichst niederschwellig und kostengünstig ist, sollen sie subventioniert werden. Der Zugang wird dadurch erleichtert und es gibt eine Durchmischung von Kindern mit jeglichen gesellschaftlichen Hintergründen.

Das Projekt Spielgruppe soll nach den Sportferien ab dem 10. Februar 2025 starten.

Kostenzusammenstellung

Unter Berücksichtigung der maximalen Auslastung der vorhandenen Spielgruppen betragen die geschätzten Kosten für das Projekt Spielgruppen für das Jahr 2025 Fr. 56'000.00 (kein vollständiges Jahr).

Folgekosten

Beim Projekt Spielgruppen wird aktuell von jährlichen Projektkosten von rund Fr. 60'500.00 ausgegangen, wobei dies je nach Anzahl Kinder und Spielgruppenplätze variieren kann.

Weiterer Ablauf

Mit der Annahme dieser Vorlage kann die weitere Bearbeitung des Projekts Spielgruppe aufgenommen werden. Mit den zwei ansässigen Spielgruppen werden Leistungsverträge ausgearbeitet, in denen die Zusammenarbeit definiert wird. Mittels der Leistungsverträge werden beispielsweise die Leistung, die Führung, die Qualitätskontrolle und die Finanzierung geklärt. Ab Februar 2025 sollen die Subventionskosten quartalsweise und nach Einreichen der notwendigen Unterlagen an die Spielgruppen vergütet werden.

Haltung des Gemeinderates

Die Forschung der letzten Jahrzehnte hat gezeigt, dass Investitionen im Bereich der frühen Förderung unerlässlich werden. Durch die Etablierung des Projekts Spielgruppe in Gränichen kann auf einfachem Wege ein Projekt mit grosser Wirkung realisiert werden. Es wird somit finanziell schwachen Familien der Besuch ihres Kindes in der Spielgruppen ermöglicht, was dazu führt, dass das Kind optimal gefördert wird. Die Kinder werden in ihrer Entwicklung gestärkt und unterstützt, was auch im darauffolgenden Schulbetrieb merkbar sein wird. Bisher werden Defizite leider erst bei Eintritt in den Kindergarten oder im späteren Schulalltag festgestellt und können kaum mehr aufgeholt werden.

Antrag

Dem Projekt Spielgruppe mit der Subventionierung der Spielgruppenkosten von 50 % pro Kind und Spielgruppenbesuch mit Projektbeginn per 10. Februar 2025 sei zuzustimmen.

Traktandum 8

Verschiedenes und Umfrage

Ortsbürgergemeinde

Traktandum 1

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2023 wurde durch die Finanzkommission geprüft und wird zur Genehmigung empfohlen.

Antrag

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2023 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2023

Allgemeine Ortsbürgerverwaltung

Die Ortsbürgerkommission konnte die traditionelle Baumpflanzaktion im Jahr 2023 wieder durchführen. Das Waldhaus wurde 116 Mal (92 Vorjahr) und der Aussenplatz 7 Mal (7 Vorjahr) vermietet. Die Alterswohnungen Schiffländi erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind vollständig belegt. Der laufende Unterhalt bei den Alterswohnungen wird stets ausgeführt und wo nötig, sinnvolle Neuerungen vorgenommen.

Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm

Die Nutzung betrug 2023 10'461 m³. Durch den besseren Holzpreis konnte der Hiebssatz wieder ausgenutzt werden. Einige Zwangsnutzungen und Sicherheitsholzereien mussten durchgeführt werden. Dazu kam noch die Rodung für das Kieswerk in Gränichen, daher die Übernutzung. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 136'156.95 ab. Seit dem Herbst sind die Unternehmer nur noch auf Regie tätig und nicht mehr ab Stock. Der Forstbetrieb verkauft nun das Holz direkt. Deshalb gab es Verschiebungen bei den Ausgaben (Dienstleistung Dritter) und Einnahmen beim Verkauf des Holzes.

Es wird vermehrt mit der Naturverjüngung gearbeitet. Kleinere Flächen wurden mit Klimaresistenten Baumarten bepflanzt. Die folgenden Jahre werden für den Forstbetrieb Gränichen Unterkulm eine grosse Herausforderung darstellen, da die zusätzlichen Jungwaldflächen viel Arbeit und grosse Kosten verursachen werden. Der Holzmarkt hat sich etwas verbessert, bleibt aber instabil. Der Klimawandel macht dem Wald zu schaffen. Fachpersonal zu finden bleibt schwierig.

Ein neuer Mannschaftswagen wurde angeschafft. Der überalterte Maschinenpark verursacht immer wieder sehr grosse Reparaturen. In den nächsten Jahren werden grössere Investitionen im Maschinenpark notwendig.

Kieswerk

Die vom Fachverband der Schweizerischen Kies- und Betonbranche (FSKB) durchgeführte jährliche Inspektion zeigte, wie in den Vorjahren, ein ausgezeichnetes Ergebnis. Auch die Zertifizierungsprüfung (Audit) des Schweizerischen Überwachungsverbandes für Gesteinsbaustoffe (SÜGB) verlief erfolgreich und gab zu keinerlei Beanstandungen Anlass. Trotz reger Bautätigkeit herrscht seit längerer Zeit in der Kiesverarbeitung ein erbitterter Preiskampf. Im Berichtsjahr wurden dennoch 46'231 m³ Kies verkauft. Hauptabnehmer ist die Frischbeton Gränichen AG. In der Regel wird die Annahme von Aushub an Kies- oder Betonlieferungen gekoppelt. Im Berichtsjahr wurden 23'719 m³ Aushubmaterial eingebracht. Der Betrieb der Deponie im Moortal ist wetterabhängig, da das Material nur bei trockener Witterung angenommen und verarbeitet werden kann. Bei schlechter Witterung konnte noch Aushubmaterial im Gebiet Zinggen angenommen werden.

Die Wiederauffüllung und die ganze Rekultivierung der ehemaligen Abbaustelle Moortal wird stets durch den Fachverband begleitet und soll im Jahr 2025 fertig gestellt werden. So ist jederzeit gewährleistet, dass die ökologischen Richtlinien eingehalten und kontrolliert werden. Die Bekämpfung der Neophyten in den Gebieten wird immer aufwendiger. Es werden vermehrt Fremdfirmen zur Bekämpfung eingesetzt. Hauptsächlich unterstützt uns der Forstbetrieb Gränichen Unterkulm, sowie Gruppen des FSKB.

Der Kiesabbau im Gebiet "Zinggen" geht weiter planmässig voran. Die Kiesqualität entspricht den heutigen Normen. Um die mittelfristige Versorgung der Region mit Kies sicherzustellen, wurde der laufende Kiesabbau im Gebiet "Obere Zingge" erweitert. Im Berichtsjahr wurde mit den Abdeckerarbeiten begonnen. Es wurden rund 12'500 m³ Abraummateriale intern umgelagert. Die Arbeiten wurden zu 100 % mit den eigenen Maschinen durchgeführt. Je nach Geschäftsgang reichen die jetzt bewilligten Reserven 25 bis 30 Jahre. Anschliessend könnten noch weitere Vorkommen erschlossen werden. Die Abbaustelle ist im Rohstoffversorgungskonzept des Kantons Aargau (RVK) als Standort von Regionaler Bedeutung bewertet. Unser Motto "ökologisch sinnvoll – regional fürs Wynental" hat sich bewährt. Die Energiepreise, sowie die Ersatzteilbeschaffung waren im Berichtsjahr wiederum Herausforderungen. Durch stetige Investitionen der letzten Jahre sind die Anlagen und Maschinen im Kieswerk auf einem guten Stand.

Statistische Angaben

Ortsbürgergemeinde		Einh.	2023	Vorjahr
Kieswerk	Kiesausstoss	m ³	46'231	51'390
	Deponieannahme	m ³	23'719	35'214
Forstbetrieb	Holznutzung total	m ³	10'461	9'807

Antrag

Der Rechenschaftsbericht 2023 sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Jahresrechnung 2023

Es wird auf die Seiten 50 bis 51 dieser Einladung zur Ortsbürgergemeindeversammlung verwiesen, in welchen die Ergebnisse sowie die Begründungen zu den Abweichungen vom Budget enthalten sind. Die vollständige Jahresrechnung kann auf der Webseite der Gemeinde www.graenichen.ch abgerufen oder bei der Abteilung Finanzen direkt bezogen werden.

Antrag

Die Jahresrechnung 2023 sei zu genehmigen.

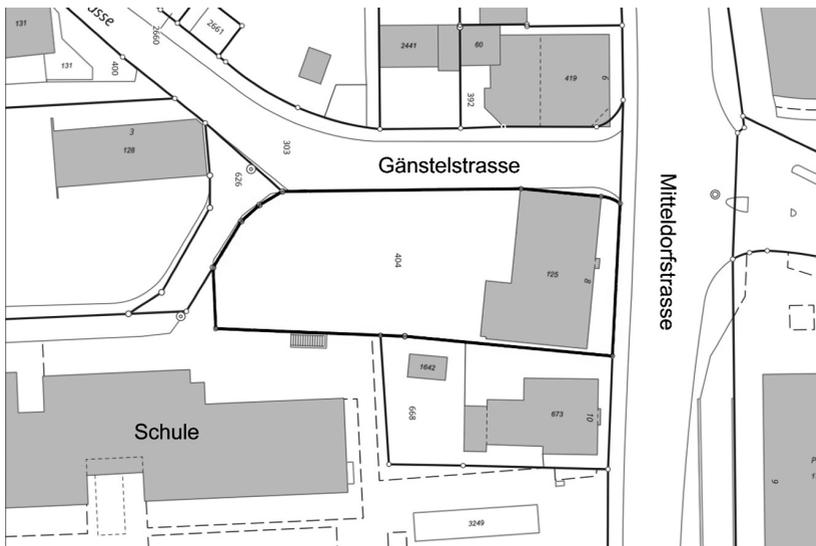
Traktandum 4

Kauf Parzelle 404, Mitteldorfstrasse. Verpflichtungskredit

Ausgangslage

Der Eigentümer der Parzelle 404 plante in Gränichen ein Bauvorhaben. Gemäss Amtsblatt wurde am 11. September 2023 der Konkurs eröffnet. Da die Parzelle 404, Mitteldorfstrasse an die Schulliegenschaften angrenzt, hat der Gemeinderat mit Schreiben vom 15. Februar 2024 sein grosses Interesse an einem allfälligen Kauf beim Konkursamt angemeldet. Die Parzelle liegt in der Zentrumszone (Kernzone), im Gebiet des Entwicklungsrichtplans Zentrum und grenzt an die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Die Parzelle grenzt an die Kantonsstrasse K242, an die Gänstelstrasse und den Schulweg, sowie an die Schulliegenschaften. Das Grundstück wird bei einer Versteigerung an den Meistbietenden veräussert, voraussichtlich im Spätsommer/Herbst 2024.

Parzelle 404 Fläche 1'008 m²



Vorhaben

Das Grundstück soll an der Versteigerung als strategische Landreserve im Zentrum und insbesondere als mögliche Schullandreserve versteigert werden. Die Parzelle könnte auch zwischengenutzt werden. Es stellt sich der Gemeinde eine einmalige

Möglichkeit, die Parzelle zu erwerben, ohne dass diese unter der Hand käuflich erworben wird.

Formelles

Der Gemeinderat ist gemäss Beschluss vom 10. Juni 1994 der Ortsbürgergemeindeversammlung, rechtskräftig per 18. Juli 1994, befugt, Grundstücke bis Fr. 200'000.00 zu erwerben. Bei einem Landpreis von ca. Fr. 900.00/m² resultiert für die Parzelle 404 eine Kaufpreissumme von ca. Fr. 910'000.00, zuzüglich des älteren Wohn- und Gewerbehäuses Mitteldorfstrasse 8 von ca. Fr. 390'000.00. Es ist somit ein Verpflichtungskredit durch die Ortsbürgergemeindeversammlung zu sprechen. Abklärungen bei Immobilieninvestoren haben gezeigt, dass eine Kaufsumme bis Fr. 1'600'000.00 realistisch ist. Damit bei der Steigerung Handlungsspielraum besteht, soll bei der Gemeindeversammlung ein Verpflichtungskredit über Fr. 1'750'000.00 eingeholt werden.

Gemäss § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden (OBGG) gelten die Vorschriften des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (GG) sinngemäss, insbesondere die Verhandlungen des Gemeinderates.

Antrag

Für den Kauf der Parzelle 404, Mitteldorfstrasse, sei ein Verpflichtungskredit in der Höhe von maximal Fr. 1'750'000.00 zu genehmigen und der Gemeinderat sei mit dem Kauf zu bevollmächtigen.

Traktandum 5

Reglement über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement)

I. Ausgangslage

Für die Vergabe von Pachtland gilt das Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht (LPG). Ergänzend hierzu hat die Ortsbürgergemeinde ein Pachtlandreglement erlassen. Dieses stammt aus dem Jahr 2000 vermag den heutigen Bedürfnissen und Anforderungen nicht mehr gerecht zu werden.

Im Dezember 2020 wurden daher sämtliche Pachtlandverträge der Gemeinde per 31. Dezember 2026 gekündigt, so dass ein neues Pachtlandreglement erstellt und über die Neuverpachtungen entschieden werden kann. Die Zielsetzungen für die Neuarbeitung waren

- Pachtlandreglement an heutige Zeit anpassen
- sinnvolle Lösungen für Betriebsformen von heute finden
- digitale Flächenvermessung

- digitale Verwaltung des Pachtlandes
- Vergabekriterien transparent machen

Die Chancen für die Neuverpachtung sind, dass die Vernetzung mit der neuen Bau- und Nutzungsordnung möglich ist und die Landschaftsqualität erhöht werden kann z. B. durch Einbezug von Waldrändern, Hecken, Feld- und Ufergehölze, Kopfeidenreihen, markante Einzelbäume, Trockensteinmauern etc.

II. Vorgehensablauf

Am 5. Juni 2021 fand mit den bisherigen Pächtern eine Informationsveranstaltung mit Workshop statt. Es wurde die Gelegenheit geboten, sich aktiv in den Erarbeitungsprozess einzubringen. Im Weiteren wurden die bisherigen Pächter detailliert über das Vorgehen und den Zeitplan informiert, so dass sämtliche Pächter über denselben Wissensstand verfügen.

Am 27. September 2021 wurden die Zielsetzungen für die Erarbeitung des neuen Pachtlandreglements durch den Gemeinderat aufgrund des Workshops vom 5. Juni 2021 festgelegt. Im März 2022 wurde die Landwirtschafts- und Naturschutzkommission sowie Ortsbürgerkommission zu einer ersten Stellungnahme eingeladen.

An der Informationsveranstaltung vom 25. März 2023 wurde den bisherigen Pächtern das neue Reglement und der weitere Terminplan vorgestellt. Die bisherigen Pächter, die Ortsbürgerkommission sowie die Landwirtschafts- und Naturschutzkommission erhielten wiederum die Möglichkeit, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben. Diese Stellungnahmen wurden allesamt gesichtet, besprochen, verarbeitet - wovon einige Einlass im Reglement fanden.

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 27. November 2023 wurde das Traktandum zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

III. Neues Reglement

Das Pachtlandreglement gilt ergänzend zum Bundesgesetz über die landwirtschaftliche Pacht (LPG). Die wesentlichen Vertragsbestandteile z. B. Pachtdauer und Auflösungsgründe sind gesetzlich vorgegeben und können nicht durch die Gemeinde festgelegt werden.

Das neue Pachtlandreglement soll ermöglichen, dass

- der Lebensunterhalt mit der Landwirtschaft gesichert werden kann (Vollerwerbsbauern);
- die Arrondierung der Landflächen berücksichtigt wird;
- die Pächter Wohnsitz in Gränichen haben;
- Rechtsformen der Pächter keine Rolle spielen sollen. Vieles ist über die Direktzahlungsansprüche definiert;
- einfache und umsetzbare Regelungen im Pachtlandreglement aufgenommen werden;
- Biodiversität gefördert wird;
- die Landwirtschaftliche Schule Liebegg als Ausnahme ins Reglement aufgenommen wird bei der Pachtlandvergabe.

Das neue Pachtlandreglement soll generell für alle Nutzenden gelten. Die Pachtlandverträge regeln die individuelle Pacht zwischen der Gemeinde und dem Pächter mittels einzelnen Verträgen.

Bei der Verteilung des Pachtlandes werden folgende Kriterien angewendet:

- gleichmässige/gleichwertige Verteilung
- Profibetriebe sollen unterstützt werden. Grössere Betriebe (> 1.0 SAK / > 2 SAK / > 3 SAK) erhalten mehr Land als kleinere Betriebe
- Ausnahmeregelungen sollen für Hobbybetriebe bei weniger als z. B. 25 Aren angewendet werden.

Die Bemessung des landwirtschaftlichen Pachtzinses wird im selben Umfang wie bisher erfolgen. Zurzeit bewegen sich die Preise je nach Lage und Landqualität von Fr. 0.75 bis Fr. 8.00 je Are.

Bis zur Neuverpachtung wurden keine neuen Pachtlandverträge bzw. nur befristete Pachtlandverträge bis 31. Dezember 2026 ausgestellt. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, Gemeindegkanzlei, Gemeindeglandverwalter sowie einer fachlichen Begleitung hat das neue Pachtlandreglement erarbeitet. Das Reglement wurde durch Anwalt Lorenz Strebler, Aarau, rechtlich überprüft.

Aufgrund der Rückweisung wurden im Reglement folgende Anpassungen vorgenommen:

- § 10 Abs. 1 lit. b) iii wurde ersatzlos gestrichen. Die Pachtvergabe an direktzahlungsberechtigte Personen, welche den Betrieb in einer juristischen Person führen, soll als Ausnahme gemäss § 10 Abs. 2 bewilligt werden können. Es wird davon ausgegangen, dass die Form nur vereinzelt auftreten wird.
- Im § 10 Abs. 2 werden die einzelnen Ausnahmen genauer definiert. Neu sind die juristischen Personen, Bewerber mit einer AHV-/Voll-IV-Rente sowie Bewerber für kleinere Pachtlandflächen erwähnt.
- § 12 Abs. 2 wird aufgrund der Anpassung in § 10 Abs. 2 angepasst mit dem Satz „Es kann eine Ausnahme gemäss § 10 Abs. 2 beantragt werden.“
- § 12 Abs. 3 wird ersatzlos gestrichen, da § 10 Abs. 1 lit. b) iii gelöscht wird.

Am 2. April 2024 wurden die Änderungen bzw. Präzisierungen im Reglement den Mitgliedern der Ortsbürgerkommission sowie der Landwirtschafts- und Naturschutzkommission und dem Antragsteller der Rückweisung persönlich erläutert.

Die Rückmeldungen hierzu waren:

- Welche Kommission ist zuständig?
- Pachtland für Hobbytierhaltung
- Juristische Personen
- Informationspflicht bei Änderungen

Diese Bemerkungen/Fragen konnten einerseits vor Ort geklärt werden oder sind direkt ins Reglement eingeflossen.

Das neue Pachtlandreglement kann auf der Webseite der Gemeinde unter www.graenichen.ch → Politik & Verwaltung → Gemeindeversammlung heruntergeladen werden.

Antrag

Das Reglement über die Pachtlandvergabe (Pachtlandreglement) sei zu genehmigen.

Traktandum 6

Verschiedenes und Umfrage

Gemeinde Gränichen

Rechnung 2023

Rechnung Einwohnergemeinde 2023

Allgemeines zur Rechnung 2023

Der Gemeinderat beschränkt sich in der Vorlage auf die Ergebnisse der Erfolgs-, Investitionsrechnung sowie der Bilanz.

Der detaillierte Auszug der Jahresrechnung mit den Begründungen und Anhängen kann auf der Abteilung Finanzen als gebundene Ausgabe oder auf der Gemeindehomepage unter www.graenichen.ch als PDF bezogen werden.

Informationen zur Jahresrechnung:

Die Einwohnergemeinde schliesst die Rechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 202'368.70 ab. Das Budget präsentierte sich ausgeglichen.

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Aufwand	29'438'399.04	29'760'300.00	27'104'974.07
Betrieblicher Ertrag	28'276'602.14	28'398'600.00	26'032'880.42
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'161'796.90	-1'361'700.00	-1'072'093.65
Ergebnis aus Finanzierung	1'364'165.60	1'361'700.00	2'622'898.14
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	202'368.70	0.00	1'550'804.49

Investitionsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Investitionsausgaben	2'247'524.00	4'517'500.00	2'172'920.15
Investitionseinnahmen	80'000.00	80'000.00	177'525.75
Ergebnis Investitionsrechnung	-2'167'524.00	-4'437'500.00	-1'995'394.40
Selbstfinanzierung	2'846'879.55	2'665'800.00	3'882'708.09
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	679'355.55	-1'771'700.00	1'887'313.69

Die Investitionsrechnung schliesst exklusive der Spezialfinanzierungen mit Nettoinvestitionen von Fr. 2'167'524.00 ab.

Per Saldo resultiert aus der Erfolgs- und Investitionsrechnung ein Finanzierungsüberschuss von Fr. 679'355.55. Das Nettovermögen beträgt per 31.12.2023 Fr. 1'525'315.89.

Aufteilung der Bilanz

	Bilanz Zusammenzug	01.01.2023	Zuwachs	Abgang	31.12.2023
1	AKTIVEN	120'490'123.01	191'231'958.75	192'217'213.94	119'504'867.82
10	Finanzvermögen	37'508'025.91	187'375'922.15	187'733'820.89	37'150'127.17
14	Verwaltungsvermögen	82'982'097.10	3'856'036.60	4'483'393.05	82'354'740.65
2	PASSIVEN	120'490'123.01	138'217'791.83	139'203'047.02	119'504'867.82
20	Fremdkapital	33'753'412.24	73'504'819.13	74'712'012.03	32'546'219.34
29	Eigenkapital	86'736'710.77	64'712'972.70	64'491'034.99	86'958'648.48

Jahresergebnis

Der Ertragsüberschuss 2023 beträgt Fr. 202'368.70. Dieser Betrag wird im nächsten Rechnungsjahr in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre eingelegt.

Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab.

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-65'876.55	-136'800.00	36'427.46
Ergebnis Investitionsrechnung	85'678.80	-956'000.00	-38'874.55

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 65'876.55 ab (Budget Aufwandüberschuss Fr. 136'800.00). Das Nettovermögen beträgt per Ende 2023 Fr. 4'956'963.67.

Abfallwirtschaft	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	90'173.56	0.00	66'798.75
Ergebnis Investitionsrechnung	0.00	0.00	0.00

Die Abfallwirtschaft schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 90'173.56 (das Budget präsentierte sich ausgeglichen). Das Nettovermögen beträgt per Ende 2023 Fr. 1'117'184.62.

Fernwärmebetrieb	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-4'395.05	24'200.00	-38'263.90
Ergebnis Investitionsrechnung	0.00	0.00	-8'990.00

Die Fernwärme schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 4'395.05 (Budget Ertragsüberschuss Fr. 24'200.00) ab. Die Nettoschuld per Ende 2023 beträgt Fr. 63'794.95.

Steuererträge

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern resultiert bei einem Steuersoll von Fr. 19'258'239.60 gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von Fr. 174'239.60. (0.91 %).

Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen wird ab dem Jahr 2023 das Sollprinzip angewendet. Für diese Umstellung musste rückwirkend per 1. Januar 2023 der Steuersausstand und der Ausstand der Verzugszinsen erfolgswirksam in die Buchhaltung eingebucht werden. Die Abgrenzung für die Absicherung gegen das Grundpfandrecht muss per 1. Januar 2023 komplett aufgelöst werden und wird in Zukunft nicht mehr gebucht. Durch diese Vorgänge wurde das Rechnungsergebnis massgeblich verändert. Diese Steuern schliessen um Fr. -416'385.55 schlechter als budgetiert ab. Das Budget bei den Quellensteuern wurde um Fr. -94'996.70 unterschritten.

Die Erbschafts- und Schenkungssteuern (Fr. 327'797.40) und die Grundstückgewinnsteuern (Fr. 315'664.00) schliessen hingegen wesentlich besser ab. Bei den Nachsteuern und Bussen wurde das Budget um Fr. -85'546.15 nicht erreicht. Dafür konnte mit den Hundesteuern eine Punktlandung erzielt werden.

Steuerarten	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Allgemeine Gemeindesteuern			
Einkommens- u. Vermögenssteuern	19'258'239.60	19'084'000.00	18'402'987.70
Quellensteuern	355'003.30	450'000.00	380'819.15
Gewinn- u. Kapitalsteuern jur. Personen	583'614.45	1'000'000.00	506'616.95
Sondersteuern			
Nach- und Strafsteuern	64'453.85	150'000.00	68'137.20
Grundstückgewinnsteuern	815'664.00	500'000.00	388'228.50
Erbschafts- und Schenkungssteuern	477'797.40	150'000.00	27'957.15
Hundesteuern	71'280.00	70'800.00	72'180.00

Die allgemeinen Gemeindesteuern inklusive der Sondersteuern schliessen insgesamt um rund Fr. 221'000.00 über dem Budget ab.

Rechnung Ortsbürgergemeinde 2023

Allgemeines zur Rechnung 2023

Der Gemeinderat beschränkt sich in der Vorlage auf die Ergebnisse der Erfolgs-, Investitionsrechnung sowie der Bilanz.

Der detaillierte Auszug der Jahresrechnung mit den Begründungen und Anhängen kann auf der Abteilung Finanzen als gebundene Ausgabe oder auf der Gemeindehomepage unter www.graenichen.ch als PDF bezogen werden.

Die Erfolgsrechnung der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 305'282.92 (Budget Fr. 184'600.00) ab.

Der Forstbetrieb Gränichen – Unterkulm schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 136'156.95 ab (Budget Fr. -33'800.00) ab. Der Gemeindeanteil Gränichen beträgt Fr. 101'665.25 und kann abzüglich der Abschreibungen in den Waldfonds (Stand per 31. Dezember 2023 Fr. 1'895'160.58) eingelegt werden.

Ergebnis Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Aufwand	3'488'154.10	3'582'700.00	3'864'088.67
Betrieblicher Ertrag	3'447'895.54	3'453'000.00	3'751'850.02
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-40'258.56	-129'700.00	-112'238.65
Ergebnis aus Finanzierung	345'541.48	314'300.00	545'867.83
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	305'282.92	184'600.00	433'629.18

Der Ertragsüberschuss setzt sich wie folgt zusammen:

Teilbereiche Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Kieswerk	173'741.32	52'200.00	159'683.23
Liegenschaften des Finanzvermögens	50'688.35	44'800.00	106'692.45
Alterswohnungen	223'945.35	201'200.00	396'072.80
Ortsbürgergemeinde übriges	-129'571.10	-103'200.00	-222'942.70
Aufwandüberschuss Waldhaus	-13'521.00	-10'400.00	-5'876.60
Total Ertragsüberschuss	305'282.92	184'600.00	443'629.18

Forstbetrieb total	136'156.95	-33'800.00	175'316.37
Anteil Gemeinde Gränichen	101'665.25	-26'200.00	130'904.72

Aufteilung der Bilanz

	Bilanz Zusammenzug	01.01.2023	Zuwachs	Abgang	31.12.2023
1	AKTIVEN	39'715'935.17	4'470'308.35	4'297'457.90	39'888'785.62
10	Finanzvermögen	28'907'067.46	4'470'308.35	4'107'856.00	29'269'519.81
14	Verwaltungsvermögen	10'808'867.71	0.00	189'601.90	10'619'265.81
2	PASSIVEN	39'715'935.17	14'812'600.03	14'639'749.58	39'888'785.62
20	Fremdkapital	603'485.85	5'611'955.28	5'827'739.40	387'701.73
29	Eigenkapital	39'112'449.32	9'200'644.75	8'812'010.18	39'501'083.89

Entwicklung des Waldfonds

Bestand per 01.01.2023	Fr. 1'811'901.53
Ertragsüberschuss 2023 aus Forstwirtschaft	Fr. 101'665.25
<u>Planmässige Abschreibungen von Anlagen aus IR</u>	<u>Fr. -18'406.20</u>
Bestand 31.12.2023 Waldfonds	Fr. 1'895'160.58

BESTELLTALON / FRAGEN

Falls Sie ausführlicher über die Rechnung 2023 orientiert sein möchten, können Sie die detaillierte Rechnung 2023 bis 7. Juni 2024 bei der Abteilung Finanzen (Gemeindehaus, 2. Stock) einsehen, via E-Mail an finanzen@graenichen.ch oder durch die Post mit untenstehendem Talon bestellen:

Abteilung Finanzen
Lindenplatz 1
5722 Gränichen

Bitte senden Sie mir/uns die detaillierte Rechnung 2023 an die nachstehende Adresse:

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

SIE FRAGEN - WIR ANTWORTEN

Stellen Sie uns bitte Ihre Fragen zur Rechnung 2023 schriftlich oder per E-Mail an finanzen@graenichen.ch bis Freitag, 7. Juni 2024 zu. Der Gemeinderat und der Leiter Finanzen beantworten Ihre Fragen gerne.

Unsere/meine Fragen

1.
2.
3.
4.